



**YES,
WE
DO**

Über diesen Bericht

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Brückner-Gruppe. Er besteht aus dem vorliegenden Leistungsteil und dem begleitenden Magazin, das in unterhaltsamer Form auf Highlights im Nachhaltigkeitsbereich verweist. Der Leistungsteil orientiert sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), verfolgt aber nicht den Anspruch, die GRI-Standards vollständig zu erfüllen. In Zukunft stehen neben der Abdeckung weiterer GRI-Angaben auch die Anforderungen der sich entwickelnden European Sustainability Reporting Standards im Fokus.

Der Bericht deckt die Brückner-Gruppe einschließlich der Brückner Group GmbH als Holding mit Hauptsitz in Siegsdorf, Bayern, und ihre vier Business Units mit ihren jeweiligen Führungs- und Tochtergesellschaften einschließlich der Auslandsstandorte ab. Die vier Plattformgesellschaften im Ausland wurden berücksichtigt, hier steht noch der Aufbau weiterer Datenerfassungssysteme und Berichtslinien auf der Agenda. Im Bericht steht „Brückner Group“ für die Holdinggesellschaft und „Brückner-Gruppe“ für die konsolidierte Unternehmensgruppe.

Berichtszeitraum ist in erster Linie das Jahr 2020. Zusätzlich wurden, wenn möglich, Daten des Geschäftsjahres 2021 und aktuelle Entwicklungen aus der ersten Jahreshälfte 2022 dargestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Bericht erschien im Oktober 2022; Redaktionsschluss war der 30. Juni 2022. Der Berichtszyklus ist zweijährlich; der nächste Nachhaltigkeitsbericht erscheint voraussichtlich im dritten Quartal 2024.

INHALT

Vorwort	S. 4
GRI-Inhaltsindex	S. 46
Impressum	S. 51

#Unternehmen

Die Brückner-Gruppe	S. 7
Unternehmensführung	S. 12
Nachhaltigkeitsmanagement	S. 13
Werte und Integrität	S. 17
Soziales Engagement	S. 20
Regionale Verantwortung	S. 21

#Produkte

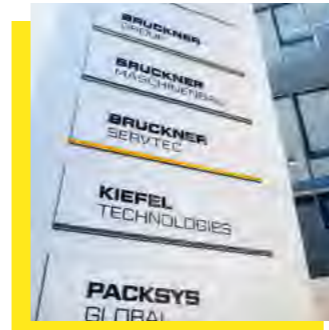
Technologieführerschaft	S. 23
Digitale Lösungen	S. 24
Kreislaufwirtschaft	S. 26
Partnerschaften	S. 28

#Umwelt

Umweltmanagement	S. 31
Ressourcen- und Klimaschutz	S. 32
Ökologisches Standortmanagement	S. 35

#Menschen

Faire und attraktive Arbeitsbedingungen	S. 39
Aus- und Weiterbildung	S. 42
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 44



VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir leben in turbulenten Zeiten: Krieg in der Ukraine, drohende Wirtschaftskrise, globale Lieferkettenengpässe, Inflation, Klimawandel – und alles begleitet von dynamischen Veränderungen auf politischer und regulatorischer Ebene, national und europäisch.

In Zeiten wie diesen ist es ratsam, sich auf die Werte zu besinnen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und die sich in wohl kaum einem besseren Begriff widerspiegeln als dem der Nachhaltigkeit. In einer nachhaltig orientierten Wirtschaft wird grundsätzlich immer an die Folgen unseres Tuns in der Gegenwart für unsere Möglichkeiten in der Zukunft gedacht. Die zentralen Fragen sind dabei immer: Können wir so weitermachen wie bisher? Taugen die Erfolgsrezepte der Vergangenheit auch für die Zukunft?

Hand aufs Herz: Diese Fragen können wir nicht immer bejahen – wir als Gesellschaft nicht und wir als Brückner-Gruppe auch nicht. Aus diesem Grund richten wir unsere Strategie, unsere Produkte und unsere Prozesse zunehmend nach Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Das fällt uns in einigen Bereichen leicht, denn wir fangen nicht bei null an. In anderen Bereichen sind Veränderungen erforderlich. Um unsere Stärken und Schwächen besser kennenzulernen, haben wir uns in Vorbereitung auf unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht mit wesentlichen Herausforderungen beschäftigt, die erfüllt sein müssen, damit wir auch morgen noch wirtschaftlich erfolgreich sind. Darauf baut nun unser Nachhaltigkeitsmanagement auf. Und das spiegelt sich in diesem Nachhaltigkeitsbericht.



Dr. Axel von Wiedersperg und Maximilian Schneider

Wir richten unsere Strategie zunehmend nach Prinzipien der Nachhaltigkeit aus.

Maximilian Schneider

Nehmen Sie sich die Zeit, unser Unternehmen aus der Perspektive der Nachhaltigkeit genauer kennenzulernen – im Magazin, in dem wir uns auf unterhaltsame Weise mit Kunststoff als nachhaltigem Werkstoff auseinandersetzen, und hier im Leistungsteil mit einer ersten umfassenden Bilanz dessen, was wir schon erreicht haben und noch erreichen müssen. Diesem Ziel dient auch der CO₂-Fußabdruck unserer Unternehmensgruppe, den wir für das Geschäftsjahr 2020 erstmals haben erheben lassen. Die Daten zeigen auf, an welchen Stellschrauben wir noch drehen müssen, um noch mehr zur Lösung der wohl langfristigen Krise der Nachhaltigkeit beizutragen: dem Klimawandel.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren hervorragenden MitarbeiterInnen bedanken, ohne deren Engagement wir keinen Erfolg haben können – ökonomisch wie ökologisch und sozial.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback!



Dr. Axel von Wiedersperg (CEO) und Maximilian Schneider (CFO) der Brückner Group GmbH



Wir möchten uns bei unseren hervorragenden MitarbeiterInnen bedanken, ohne deren Engagement wir keinen Erfolg haben können.

Dr. Axel von Wiedersperg

#Unternehmen



Die Brückner-Gruppe

Die Brückner-Gruppe steht für technologische Kompetenz, Prozess-Know-how und höchste Qualität bei Anlagen und Maschinen zur Produktion und Verarbeitung von Kunststoff und alternativen Materialien. Seit ihrer Gründung im Jahr 1960 ist die Gruppe in Familienbesitz. Dies hat bis heute einen prägenden Einfluss und spiegelt sich insbesondere in einer langfristigen strategischen Orientierung wider – ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Kunden und die Unternehmensgruppe selbst.

Die Brückner-Gruppe beschäftigte zum Jahresende 2020 rund 2.500 MitarbeiterInnen an 23 Standorten in 14 Ländern. Als Management-Holding fungiert die Brückner Group GmbH mit Sitz in Siegsdorf im Landkreis Traunstein (Bayern). Mit ihren rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definiert sie die strategische Ausrichtung der Gruppe.

Die Brückner-Gruppe setzt sich aus einer Holding sowie vier operativ eigenständigen und ergebnisverantwortlichen Business Units zusammen. An der Spitze dieser Business Units stehen jeweils sogenannte Führungsgesellschaften, teilweise mit eigenen Tochtergesellschaften. Daneben werden mit den sogenannten Plattformgesellschaften, die Verwaltungs-, Vertriebs-, Service- und Produktionsleistungen für die Brückner Group GmbH und die Führungsgesellschaften erbringen, Synergien innerhalb der Gruppe genutzt. Die vier Führungsgesellschaften sind jeweils Markt- und Technologieführer in ihren Geschäftsfeldern:

Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG: Brückner Maschinenbau in Siegsdorf ist mit rund 660 Beschäftigten der weltweit führende Anbieter von Anlagen zur Produktion hochwertiger monoaxial und biaxial gestreckter Folien. Diese Folien können als hochwertiges Verpackungsmaterial oder für spezielle technische Anwendungen, wie z. B. Kondensatoren, Batterieseparatoren oder Bildschirme und Displays, verwendet werden. Das Leistungsspektrum von Brückner Maschinenbau umfasst Planung, Bau und Inbetriebnahme kompletter Produktionsanlagen und schlüsselfertiger Fabriken sowie sämtliche verfahrens- und maschinentechnische Entwicklungen zur Folienherstellung.

Brückner Servtec GmbH: Brückner Servtec hat mit ihren rund 110 Beschäftigten ihren Sitz ebenfalls in Siegsdorf. Das Unternehmen übernimmt bei den Kunden von Brückner Maschinenbau Service- und Upgrade-Lösungen, wie die Anlagenmodernisierung, Wartung, Reparatur und Software-

lösungen, darüber hinaus Mitarbeitertrainings und weitere individuelle Kundenanforderungen. Ein dichtes Service-Netzwerk weltweit sowie auch Tools zur Fernwartung sind einzigartig in der Biax-Industrie und helfen dabei, einen reibungslosen Betrieb der Kundenanlagen sicherzustellen.

KIEFEL GmbH: Die 2007 akquirierte Gesellschaft in Freilassing mit ihren Tochtergesellschaften gehört mit weltweit rund 900 Beschäftigten seit mehr als 60 Jahren zu den Marktführern in der Konzeption und Herstellung von Maschinen für die Verarbeitung von Kunststoffen und alternativen Materialien. Als Spezialist für Umform- und Fügetechniken verfügt Kiefel über ein weltweites Vertriebs- und Service-Netzwerk. Die Kunden kommen überwiegend aus den Branchen Verpackungen, Medizin und Pharma sowie Kühlschränke.

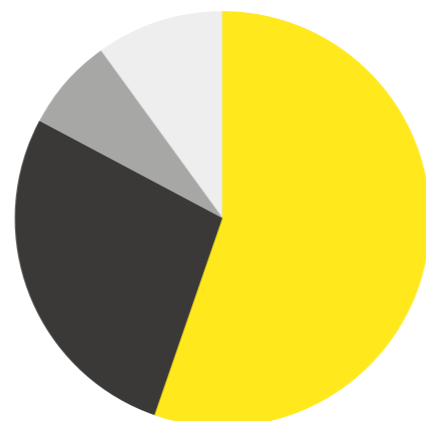
PackSys Global AG: PackSys Global gehört mit seinen 230 Beschäftigten an den Schweizer Standorten seit 2011 zur Brückner-Gruppe und ist im Bereich Verpackungsmaschinen weltweit führend. Das Unternehmen verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung bei der Integration von Schweizer Hochtechnologie und mechanischer Präzision. PackSys Global entwickelt und baut komplexe Anlagen zur Produktion von Kunststoff- und Laminattuben sowie Rollschneide- und Falmmaschinen für Plastik- und Metallverschlüsse.

Die Brückner-Gruppe besteht aus einer **Holding, vier Führungsgesellschaften**, ihren **Tochtergesellschaften** und **vier Plattformgesellschaften**.

Die vier Plattformgesellschaften bilden für die gesamte Brückner-Gruppe eine starke Basis in den Märkten.

- **Brueckner Group China:** Da China für die Unternehmen der Brückner-Gruppe ein wichtiger und erfolgreicher Markt ist, gründete Brückner bereits 2004 seine erste Zweigstelle in diesem Land. Heute arbeiten dort ca. 160 Mitarbeitende.
- **Brueckner Group USA:** Die Brueckner Group USA, Inc. mit ihren über 50 Beschäftigten bündelt das Know-how, die Erfahrung und den Service der Mitgliedsunternehmen der Brückner-Gruppe in der USMCA-Region und baut ihre Aktivitäten stetig aus.
- **Brueckner Slovakia:** Brueckner Slovakia ist mit ihren ca. 215 Mitarbeitenden der Knotenpunkt für die mechanische und elektrische Vormontage und Tests von Anlagen und Maschinen aller Führungsgesellschaften der Brückner-Gruppe.
- **Brueckner Group India:** Die Brückner-Gruppe betreut ihre Kunden mit ihren rund 80 Beschäftigten auf dem indischen Subkontinent seit über fünf Jahrzehnten. Indien ist einer der wichtigsten Märkte für die Unternehmen der Brückner-Gruppe (Umbenennung im Mai 2021; vgl. Nrn. 24 und 25 in der Auflistung auf S. 9).

Umsätze 2020 nach Business Units



- Brückner Maschinenbau: 396 Mio. €
- Brückner Servtec: 53 Mio. €
- Kiefel: 196 Mio. €
- PackSys Global: 70 Mio. €

Gesamtsumme Brückner-Gruppe: 715 Mio. €

Die Brückner-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von 715 Mio. Euro (2019: 701,5 Mio. Euro) – eine Steigerung um ca. 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis EBIT betrug 85,6 Mio. Euro (2019: 57,5 Mio. Euro); der Jahresüberschuss 40,4 Mio. Euro (2019: 23 Mio. Euro).

Eine vorausschauende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist für die Unternehmensgruppe von entscheidender Bedeutung, um ihre Technologie- und Marktführerschaft zu sichern und auszubauen. Das Innovation Test Center und das Technology Center in Siegsdorf sowie die Material R&D-Zentren und Technologiezentren bei Kiefel und das KREA Lab in Rüti (Schweiz) bieten umfassende Möglichkeiten zur Analyse und Entwicklung von Polymerfolien, Kunststoffen und Naturfasern. In der Gruppe arbeiten Spezialisten für alle Arten von Folienstrecktechnologien, Thermoformen, Fügetechniken und Verpackungsmaschinen unter einem Dach. 2020 haben die Unternehmen der Brückner-Gruppe 21,4 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Das entspricht 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,1 %) des Umsatzes. Neben diesen direkt als F&E gemeldeten Aufwänden erfolgt ein weiterer und großer Teil der technischen Weiterentwicklung in Form von neuartigen und hochinnovativen Kundenprojekten.



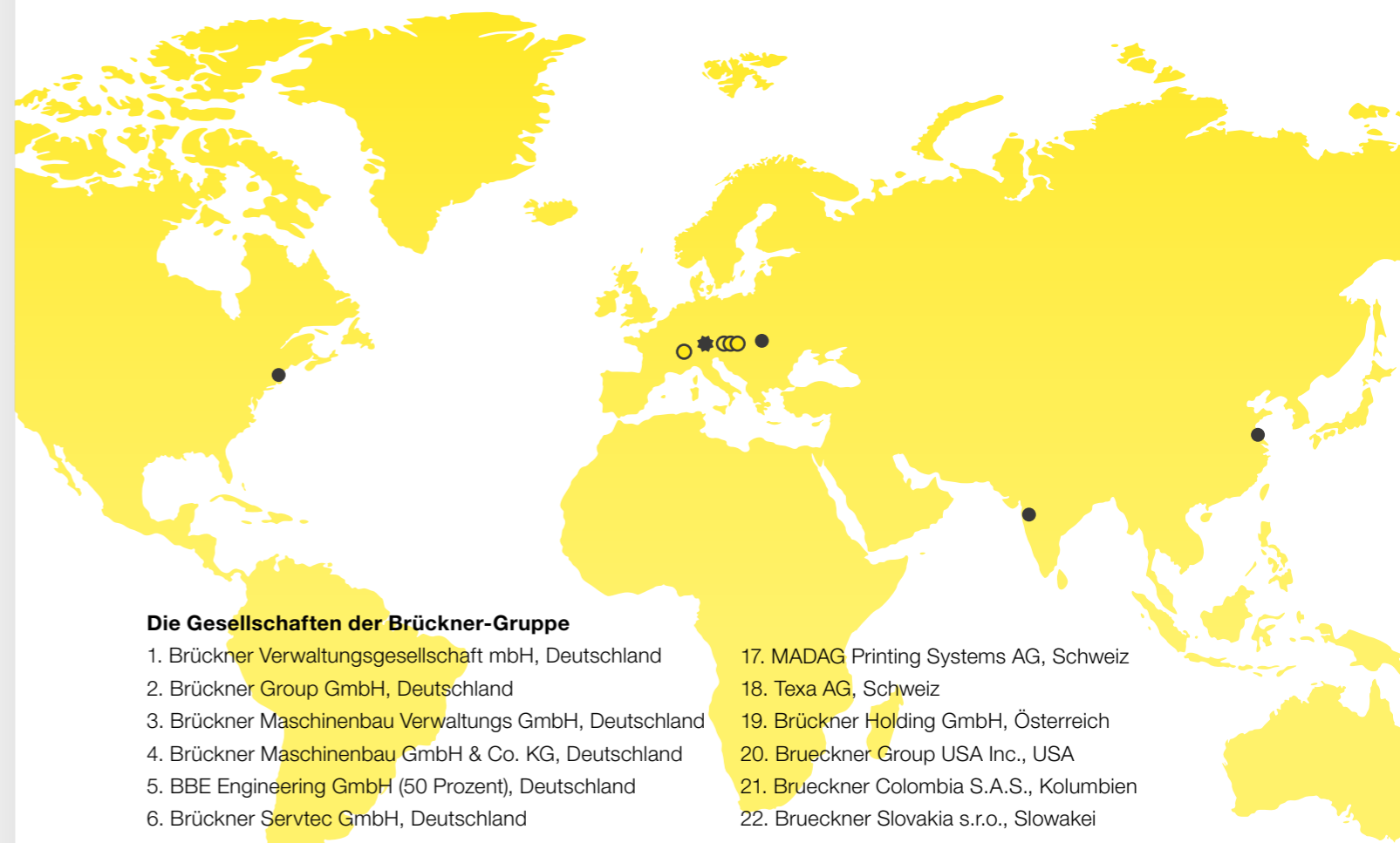
715

Mio. Euro Umsatz erzielte die Brückner-Gruppe im Berichtsjahr 2020.

Weltweite Präsenz

Die Standorte der Brückner-Gruppe in Europa lagen im Berichtsjahr 2020 in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, der Slowakei und Russland. In Amerika verfügte die Gruppe über Standorte in den USA, Brasilien und Kolumbien. In Asien bestanden Standorte in der VR China, Indien und Indonesien (in der Weltkarte sind die Standorte der Holding sowie der jeweils vier Führungs- und Plattformgesellschaften verzeichnet).

- ✳ Holding
- Führungsgesellschaften
- Plattformgesellschaften



Die Gesellschaften der Brückner-Gruppe

1. Brückner Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland
2. Brückner Group GmbH, Deutschland
3. Brückner Maschinenbau Verwaltungs GmbH, Deutschland
4. Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG, Deutschland
5. BBE Engineering GmbH (50 Prozent), Deutschland
6. Brückner Servtec GmbH, Deutschland
7. KIEFEL GmbH, Deutschland
8. OOO Kiefel, Russland
9. Kiefel France S.a.r.l., Frankreich
10. Kiefel Benelux B.V., Niederlande
11. Kiefel Packaging GmbH, Österreich
12. Kiefel do Brasil Equipamentos Ltda, Brasilien
13. Kiefel Packaging B.V., Niederlande
14. PT Kiefel Packaging Indonesia, Indonesien
15. Mould & Matic Solutions s.r.o., Tschechien
16. PackSys Global AG, Schweiz
17. MADAG Printing Systems AG, Schweiz
18. Texa AG, Schweiz
19. Brückner Holding GmbH, Österreich
20. Brueckner Group USA Inc., USA
21. Brueckner Colombia S.A.S., Kolumbien
22. Brueckner Slovakia s.r.o., Slowakei
23. OOO Brueckner, Russland
24. Brueckner Machinery and Services India, Pvt. Limited, Indien
25. PackSys Global (India) Pvt. Ltd., Indien
26. Brueckner Group China Co., Ltd., China
27. Brueckner Trading (Suzhou) Co., Ltd., China
28. Brueckner Far East Ltd., Hong Kong/China
29. Brückner Management GmbH, Deutschland
30. Brückner Property GmbH & Co. KG, Deutschland
31. Brückner Real Estate GmbH & Co. KG, Deutschland

Mit einem Exportanteil am Umsatz von mehr als 90 Prozent ist die Brückner-Gruppe ein global positioniertes Unternehmen. Die wesentlichen Absatzmärkte für die Produkte liegen in China, Indien, Südostasien, Mittel- und Osteuropa, den USA sowie Lateinamerika.

Strategie 2025

Bei aller Differenzierung eint die Brückner-Gruppe eine gemeinsame unternehmerische Ausrichtung, die „Strategie 2025“. Ausgangspunkt der Strategie ist die Vision, als Unternehmensgruppe klarer Markt- und Technologieführer in zukunftsorientierten Nischen zu sein.

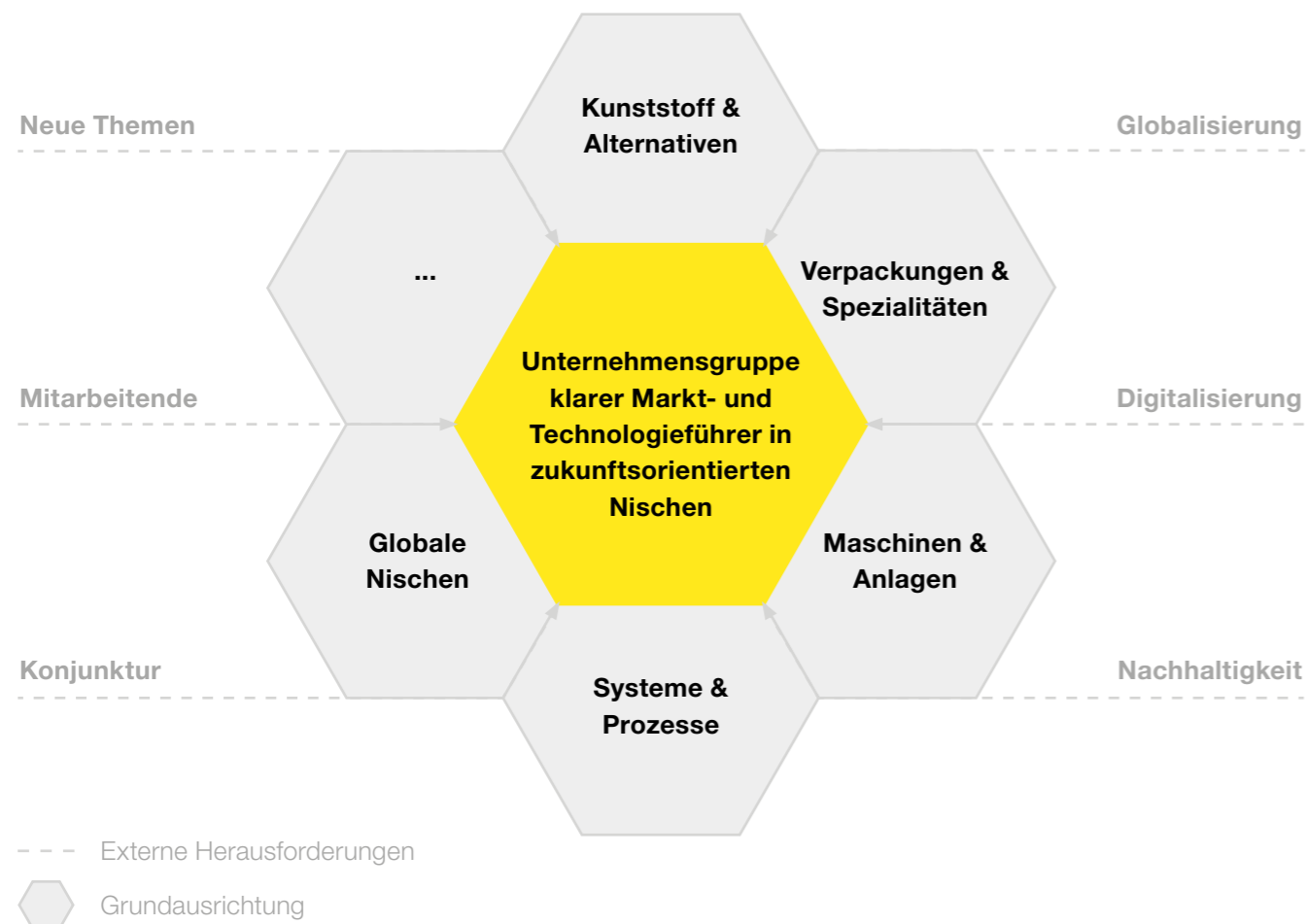
Aus dieser Vision ergibt sich die Grundaussrichtung der Gruppe mit den Eckpunkten Kunststoff und dessen Alternativen, Verpackung und Spezialanwendungen, Maschinen und Anlagen, Systeme und Prozesse. Dabei verstehen sich die Gruppenunternehmen als Lösungsanbieter und nicht nur als Maschinenbauer. Grundlage hierfür ist das profunde Material- und Prozessverständnis, das es ermöglicht, die Kunden schon früh bei Entwicklungen zu unterstützen (siehe Forschungszentren, Seite 23).

Vier Themenpaare (Dualitäten) zeigen, wie die Strategie umgesetzt werden soll:

- **Passion & Commitment:** Family Spirit verbindet Mitarbeitende, Kunden und Unternehmen respektvoll

- **Exzellenz & Anspruch:** Technologischer Vorreiter mit wirtschaftlichem Denken, besonders in Digitalisierung und Circular Economy
- **Individualität & Gemeinschaft:** Starke Einzelgesellschaften mit engem und intelligentem Gruppenzusammenhalt
- **Flexibilität & Kontinuität:** Gleichgewicht zwischen bewährten Erfolgsmustern und Offenheit für Neues

Dazu gibt es klar formulierte Schwerpunktthemen, an denen sich Stakeholder orientieren können. So ist das primäre Ziel weiteres organisches Wachstum. Unternehmenszukäufe sind nicht ausgeschlossen, stehen aber derzeit nicht im Fokus. Die Forschung und Entwicklung wird gruppenweit gestärkt. Digitalisierung bleibt ein großes Thema in der Brückner-Gruppe – hier wird eine Vorreiterrolle in der Branche angestrebt, und es werden Errungenschaften aus anderen Branchen nutzbar gemacht. In den Bereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft gehen die Unternehmen der Gruppe aktiv auf ihre Kunden zu und positionieren sich als Vordenker und Lösungsanbieter.



Menschen machen den Unterschied.

Mitglied in Nachhaltigkeitsinitiativen

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Unternehmen der Brückner-Gruppe arbeiten in verschiedenen Initiativen und Verbänden aktiv am nachhaltigen Systemwandel in Richtung Kreislaufwirtschaft. Die Kooperationen entstehen mit Geschäftspartnern ebenso wie mit Beteiligten der Wertschöpfungskette. Zudem forscht die Gruppe zu den Möglichkeiten, die zum Beispiel durch den Einsatz von alternativen Materialien auf den Anlagen entstehen. Eine Auswahl:

- **PrintCYC:** Die Initiative PrintCYC untersucht den Einfluss von Druckfarben auf die Rezyklierbarkeit von Folien. Zentrale Ziele sind kosteneffiziente Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, hochwertige Rezyklate und insgesamt eine Qualitätssteigerung im Recycling.
- **R-Cycle:** Ziel ist ein offener und weltweiter Standard zur Rückverfolgung von Kunststoffverpackungen. R-Cycle basiert auf global gültigen und praxiserprobten Markierungstechnologien mit dem Ziel der besseren Sortierung, damit Rezyklate aus gebrauchten Kunststoffverpackungen wieder zu hochwertigen Kunststoffprodukten verarbeitet werden können.
- **HolyGrail 2.0:** Auch bei diesem europäischen Projekt geht es um die Nachverfolgbarkeit von Verpackungen für ein optimiertes Recycling. Weitgehend unsichtbare (aufgedruckte oder aufgeprägte) QR-Codes dienen den Scannern in den Sortieranlagen als digitale Wasserzeichen und optimieren die Recyclingmöglichkeiten.
- **CEFLEX:** Das Konsortium von Verbänden und Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, flexible Verpackungen stärker in die Kreislaufwirtschaft einzubinden. Bis 2025 soll flächendeckend in Europa die Infrastruktur für das Sammeln, Sortieren und Wiederaufbereiten flexibler Verpackungen etabliert sein.
- **Blue Competence:** Die Initiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bündelt Ressourcen und Know-how für Technologien und Prozesse, um die Nachhaltigkeit in der Branche voranzutreiben. Die Mitglieder haben sich zu zwölf Nachhaltigkeitsleitsätzen verpflichtet.
- **Plastic Squeeze Tube Recycling Project:** Zielsetzung des Projekts ist es, Design-Richtlinien zu erarbeiten, um den Recyclingstrom der Kunststoffsorten HDPE (High Density Polyethylen) und PP (Polypropylen) für Tuben als Verpackungsformat zu verbessern.

Unternehmensführung

Dank der Bündelung von Fachexpertise und zentralen Funktionen in der Holding ist die Brückner Group GmbH eine vielseitige Anlaufstelle für die Belange der Gruppenunternehmen. Hier laufen die strategischen Fäden zusammen.

Die Brückner-Gruppe wird durch die Brückner Group GmbH als Holding-Gesellschaft geführt. Ihre Geschäftsführung besteht aus zwei Mitgliedern mit unterschiedlichen operativen Aufgabengebieten, Dr. Axel von Wiedersperg als Geschäftsführer Vertrieb und Technik (CEO) sowie Maximilian Schneider als Geschäftsführer Finanzen (CFO). Die alleinige Gesellschafterin der Brückner Group GmbH ist die Brückner Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG), die zu 100 Prozent im Besitz der Familie Brückner steht. Um Fragen der strategischen Ausrichtung und ähnliche Zukunftsfragen zu diskutieren, hat die BVG einen Beirat aus drei Personen eingerichtet, der regelmäßig zusammenkommt.

Aufgaben der Management-Holding

Die Brückner Group GmbH definiert als Management-Holding die strategische Ausrichtung der Gruppe und verantwortet die gruppenweiten Akquisitionsaktivitäten. Die Führung der Gesellschaften durch Zielvorgaben sowie das Festlegen gemeinsamer Strategien gehören zu ihren Aufgaben. Als Muttergesellschaft setzt die Holding Standards und Richtlinien, um Transparenz, Unternehmenssteuerung und das Einhalten gesetzlicher Regelungen sicherzustellen. Durch das Bündeln von Fachexpertise und zentralen Funktionen in der Holding ist die Brückner Group GmbH stets eine vielseitige Anlaufstelle für die verschiedensten Belange der Gruppenunternehmen. Deren Unterstützung durch gruppenweite Dienstleistungen obliegt ebenfalls der Holding.

Um die Geschäfte der Brückner-Gruppe optimal steuern und unterstützen zu können, deckt die Holding neun verschiedene Bereiche ab. Darunter fallen die strategische Unternehmensentwicklung, Human Resources, Branding und Unternehmenskommunikation – das heißt, die Positionierung der Einzelmarken unter einem gemeinsamen Dach und deren Kommunikation nach außen. Auf der

kaufmännischen Seite kommen die Bereiche Controlling/Accounting, Audit, Treasury/Projektfinanzierung und Steuern sowie IT und Legal/Compliance hinzu.

Mit Konzernrichtlinien regelt die Holding die Zwecke, Prozesse, Ziele, Freigabekompetenzen oder die Rolle von Führungskräften in allen Unternehmen der Brückner-Gruppe. Des Weiteren sind die Vorgehensweisen zu allen wesentlichen Geschäftsvorgängen in der Geschäftsordnung der jeweiligen Gesellschaften definiert.

Die Holding definiert die **strategische Ausrichtung** und bietet gruppenweite Dienstleistungen an.

Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Brückner-Gruppe sind Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg untrennbar. Es ist der Gruppe ein wichtiges Anliegen, künftigen Generationen die bestmögliche Welt zu hinterlassen. Dabei stellen sich die Unternehmen der Gruppe der Verantwortung, die sie als Hersteller und Dienstleister von bzw. für Anlagen und Maschinen zur Produktion von Folien, Verpackungen und medizinischen Verbrauchsgütern aus Kunststoff und alternativen Materialien haben.

Initiative „Yes, we care!“ seit 2017

Können Verpackungsfolien aus Kunststoff einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten? Viele Menschen würden diese Frage spontan mit Nein beantworten. Aus Sicht der Brückner-Gruppe dagegen haben sich alle Unternehmen der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die gruppenweite Botschaft lautet hier „Yes, we care!“.

Diese Initiative der Brückner-Gruppe ist ein Bekenntnis zur eigenen Verantwortung in Sachen Kunststoff und Nachhaltigkeit, aber auch ein Versprechen gegenüber den Mitarbeitenden. Alle wollen gemeinsam handeln, Visionen entwickeln, Innovationen vorantreiben und Lösungen einbringen. Es gibt viele gute Gründe für Kunststoffverpackungen, auch aus Nachhaltigkeitssicht:

- Für die meisten Produkte spielt die Einwegverpackung eine entscheidende Rolle, wenn es um Produktschutz, Hygiene, Lebensmittelsicherheit und Vermeidung von Ressourcenverschwendung geht.
- Für die Herstellung von Kunststoffverpackungen muss erheblich weniger Energie aufgewendet werden als für Verpackungen aus Aluminium, Weißblech oder Glas. Somit entstehen auch weniger CO₂-Emissionen.
- Die Forschung an biobasierten Kunststoffen und alternativen Materialien macht große Fortschritte, und die Brückner-Gruppe ist daran beteiligt. So kann schrittweise der Einsatz von Erdöl als Rohstoff für Kunststoffe reduziert werden.
- Sammel- und Verwertungssysteme für gebrauchte Kunststoffverpackungen etablieren sich international mehr und mehr und schließen damit die Materialkreisläufe.

Kunststoff und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch. Dafür steht die Initiative „Yes, we care!“.

Mit diesen und ähnlichen Argumenten geht die Brückner-Gruppe bereits seit 2017 im Rahmen ihrer Initiative „Yes, we care!“ auf alle Stakeholder inklusive der kritischen Öffentlichkeit zu. Dabei geht es um eine differenzierte Sicht auf dieses komplexe Thema, auch wenn dies nur ein erster Schritt sein kann. Die Bilder von Plastikmüll in den Meeren vor Augen, will die Brückner-Gruppe einen Beitrag zur Lösung dieses Problems leisten. Das ist eine wesentliche Motivation für ihr Nachhaltigkeitsengagement. Die Brückner-Gruppe arbeitet an einer Zukunft mit Kunststoff, aber ohne Verschmutzung durch Kunststoff.

Konzentration aufs Wesentliche

Um sich auch im eigenen Engagement für Nachhaltigkeit auf die richtigen und wichtigen Elemente zu konzentrieren, wurde Anfang 2021 eine ausführliche Analyse der Themen durchgeführt, die die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder betreffen. Ziel war es, die wesentlichen Themen zu identifizieren, für die die Brückner-Gruppe in ihrer Branche, gegenüber Kunden, für den Schutz der Umwelt und für den Umgang mit Mitarbeitenden Verantwortung trägt. Dabei wurde die eigene Sicht auf das Unternehmen mit der Wahrnehmung externer Stakeholder abgeglichen und die Auswirkungen des Geschäfts auf Umwelt und Gesellschaft analysiert.

In den mehrwöchigen Dialogprozess wurden Führungskräfte der Gruppenunternehmen und externe Berater involviert und dabei einschlägige Nachhaltigkeitsstandards zu Rate gezogen, darunter die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, kurz: SDGs), der Deutsche Nachhaltigkeitskodex und die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative.

Auch die organisatorischen und prozessualen Voraussetzungen wurden betrachtet, die benötigt werden, um die Unternehmensgruppe künftig noch gezielter und konsequenter nach Kriterien der Nachhaltigkeit zu führen. Denn die Wesentlichkeitsanalyse ist kein Selbstzweck: Sie soll die Wahrnehmung schärfen, Lücken aufzeigen, Management-Anforderungen definieren – um intern und extern mehr Transparenz zu schaffen. Das übergeordnete Ziel ist die Zukunftsfähigkeit der Brückner-Gruppe – auch unter veränderten politischen, finanziellen oder ökologischen Rahmenbedingungen.

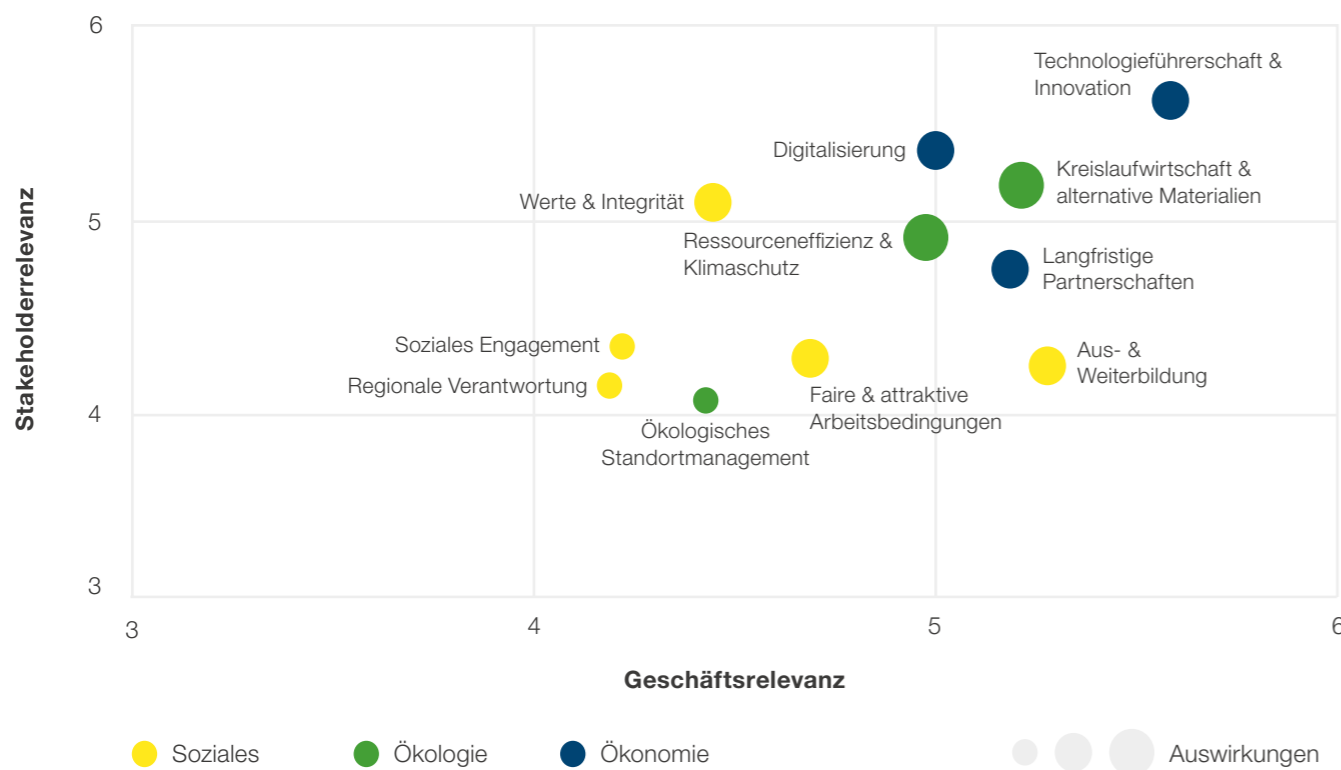
Das Spektrum möglicher Themen wurde im Laufe des Prozesses auf elf Themen verdichtet, die gruppenübergreifend relevant sind. Hinsichtlich des Einflusses, den die Unternehmen der Brückner-Gruppe auf Umwelt und Gesellschaft

haben, ergibt sich die folgende Liste wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Themen (nach absteigender Intensität der Auswirkungen):

- Kreislaufwirtschaft und alternative Materialien
- Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- Technologieführerschaft und Innovation
- Werte und Integrität
- Langfristige Partnerschaften
- Faire und attraktive Arbeitsbedingungen
- Digitalisierung
- Aus- und Weiterbildung
- Ökologisches Standortmanagement
- Regionale Verantwortung
- Soziales Engagement

In einer Wesentlichkeitsmatrix wurden diese elf Themen in einem Koordinatenkreuz dargestellt, mit einer Achse für die Wichtigkeit des Themas aus Unternehmenssicht und einer anderen aus Sicht externer Stakeholder. Dabei stehen die Farben der Punkte für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und der Durchmesser der Punkte für die Größe der Auswirkungen – wobei eine „Auswirkung“ sowohl positiv als auch negativ sein kann.

Wesentlichkeitsmatrix

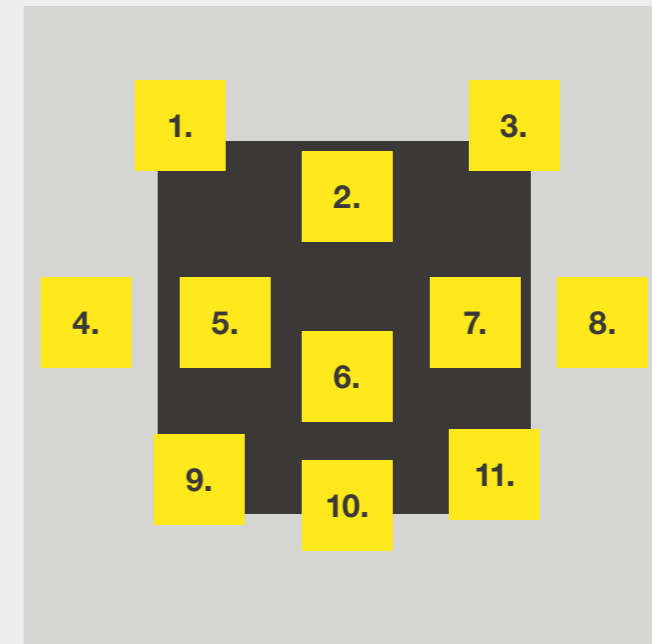


Stakeholder-Analyse

Um ein effizientes Vorgehen zu ermöglichen, wurde bei der Wesentlichkeitsanalyse darauf verzichtet, externe Stakeholder direkt in den Prozess einzubinden. Stattdessen fand eine ausführliche Stakeholder-Analyse statt, die auf den Erkenntnissen aus jahrelangem persönlichem Dialog mit vielen dieser Gruppen basiert. Zusätzlich wurden Medien und Studien ausgewertet, um auch solche Stakeholder zu integrieren, mit denen der direkte Kontakt eher unregelmäßig ist. Eine Übersicht der Stakeholder und der jeweiligen Austauschformate mit ihnen zeigt die folgende Grafik.

Legende:

- Stakeholder
Wie wird Dialog gestartet?
Welche Erwartungshaltungen verbergen sich?
- Äußerer Bereich
- Innerer Bereich



- | | | | |
|--|---|--|--|
| <p>1. Legislative & Exekutive
Gesetzesvorgaben, Regularien, Verordnungen
Einhaltung internationaler, nationaler und lokaler Gesetzgebung und Regularien, Compliance-Richtlinien</p> | <p>4. Verbände & Kooperationen
Aktive Mitgliedschaften, Allianzen, regelmäßiger Austausch
Interessenvertretung, nachhaltiges Handeln, gemeinsame Projekte und Entwicklungen</p> | <p>7. Gesellschafter
Regelmäßiger Austausch, Management-Meetings, Berichterstattung
Wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung, Unternehmenswachstum, Stabilität und Nachhaltigkeit eines Familienunternehmens</p> | <p>10. Nachwuchskräfte
Unternehmensvorstellung, Internetseite, Job- und Praktikumsbörsen
Nachhaltiges und vielseitiges Arbeitsumfeld, umfassende Ausbildung, spannende Jobs</p> |
| <p>2. Gruppenunternehmen
Management-Meetings, regelmäßiger Austausch, einheitlicher Außenauftritt
Nutzung von Synergien, offene Kommunikation, starkes Miteinander, gemeinsame Ziele</p> | <p>5. Kunden & Innovationspartner
Regelmäßiger Austausch, umfassende persönliche Betreuung, Aufbau von nachhaltigen Beziehungen, gemeinsame Entwicklungsarbeit
Höchste Qualität, Liefer- und Vertragstreue, nachhaltige Produkte und Services</p> | <p>8. Lieferanten & Dienstleister
Regelmäßiger Austausch, Lieferantenportale, Audits
Höchste Qualität und Standards, Liefer- und Vertragstreue, nachhaltige Produkte und Services, Zuverlässigkeit und Liquidität</p> | <p>11. Kapitalgeber & Versicherungen
Regelmäßiger Austausch und Berichterstattung
Transparenz, Verlässlichkeit, Einhaltung von Vereinbarungen und Vorgaben</p> |
| <p>3. Öffentlichkeit
Presse, Öffentlichkeitsarbeit, soziales Engagement
Offene Kommunikation, gesellschaftliche Rolle in der Region/Kommune, Standortentwicklung nach hohen Umweltstandards, verantwortungsvolles Handeln, Bereitstellung von Arbeits-/Ausbildungsplätzen</p> | <p>6. Mitarbeitende
Dialog, diverse interne Kommunikationskanäle, persönliche Gespräche, Personalentwicklung
Gegenseitige Wertschätzung, faires und sicheres Arbeitsumfeld, Informationsaustausch, Fehlertoleranz-Kultur, Aus-/Fort-/Weiterbildung</p> | <p>9. Marktbegleiter
Beobachtung der Markt- und Branchenentwicklung
Faires Handeln, Einhaltung ethischer und moralischer Standards, keine Bestechung, keine Preisabsprachen, gemeinsame CSR-Ziele</p> | <p>Als Stakeholder werden Gruppen oder Individuen betrachtet, die durch die Unternehmenstätigkeit beeinflusst werden und die umgekehrt einen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können – dies jeweils potenziell positiv oder negativ.</p> |

Die Brückner-Gruppe handelt nach einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit. Sie ist von der Überzeugung geleitet, dass dauerhafter Erfolg auf exzellenten Produkten, dem fairen Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie umweltgerechtem Handeln beruht. Dabei werden Ökologie und Soziales als Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg betrachtet.

Im Umweltschutz liegen die Schwerpunkte im Klimaschutz, der Ressourceneffizienz und im ökologischen Standortmanagement. Soziale Dimensionen der Nachhaltigkeit greifen bis tief in die Prozesse der Einzelgesellschaften. Gute Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine klare Vision und Mission sowie die Übernahme sozialer und regionaler Verantwortung beeinflussen auch die ökonomische Seite der Nachhaltigkeit. Dank dem engen Schulterschluss zu Partnern, Kunden und Firmen entlang der Wertschöpfungskette kann erfolgreich agiert werden. Doch am Ende macht der Mensch den Unterschied. So schätzen und fördern die Unternehmen der Brückner-Gruppe die Leidenschaft und Einsatzbereitschaft ihrer Mitarbeitenden.

Neben stetigen Verbesserungen der Anlagen, Maschinen und Services sowie neuen Ansätzen bei deren Entwicklung und Gestaltung liegt das Augenmerk auf der Reduzierung des benötigten Energieverbrauchs, um Treibhausgasemissionen zu senken und Produkte möglichst ressourcenschonend herzustellen. Zudem wird Verantwortung in der Wertschöpfungskette und in der Produktion übernommen. Ein enger Austausch zwischen den Gesellschaften und Niederlassungen weltweit dient dazu, Nachhaltigkeitsleistungen zu bewerten und zu verbessern.

Ökonomie und Ökologie
funktionieren nur Hand in
Hand als **Voraussetzung
für den Erfolg.**

Dezentrale Struktur

Das Nachhaltigkeitsmanagement in der Brückner-Gruppe ist dezentral organisiert. Von strategischen Vorgaben und Zielen abgesehen, liegen spezifische Schwerpunkte und die konkrete Arbeit vor Ort weitgehend in der Verantwortung der Einzelgesellschaften. Die vier Führungsgesellschaften der Gruppe verfügen über Nachhaltigkeitskoordinatoren, die gemeinsam mit der Holding ein Netzwerk bilden.

Gleichzeitig wird verstärkt daran gearbeitet, das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu systematisieren. Die Führungsgesellschaften sind derzeit dabei, Managementsysteme weiter auszubauen, um die Möglichkeit zu schaffen, sich zukünftig auch von externer Seite zertifizieren zu lassen.

Die KIEFEL GmbH spielt dabei eine Vorreiterrolle. Das Unternehmen wurde 2021 bereits mit einer Auszeichnung in Silber der Nachhaltigkeits-Zertifizierungsgesellschaft EcoVadis ausgezeichnet. Damit gehört die Führungsgesellschaft bereits zu den besten 25 Prozent aller von EcoVadis geprüften Unternehmen. Ebenfalls im vergangenen Jahr gehörte Kiefel zu den Finalisten für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Design.

Zu den gruppenweiten Zielen im Umweltbereich gehört unter anderem, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen weiterhin deutlich zu senken, mit den Anlagen und Maschinen den Kunden eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu ermöglichen sowie für die entstandenen Produkte eine hohe Recyclingfähigkeit sicherzustellen. Details dazu finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Werte und Integrität

Das Einhalten geltenden Rechts, verantwortungsvolles Handeln sowie ethisches Verhalten untereinander und gegenüber Geschäftspartnern – kurz Compliance – haben für die Brückner-Gruppe oberste Priorität. Compliance ist somit eine Grundvoraussetzung für die Gruppe als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen.

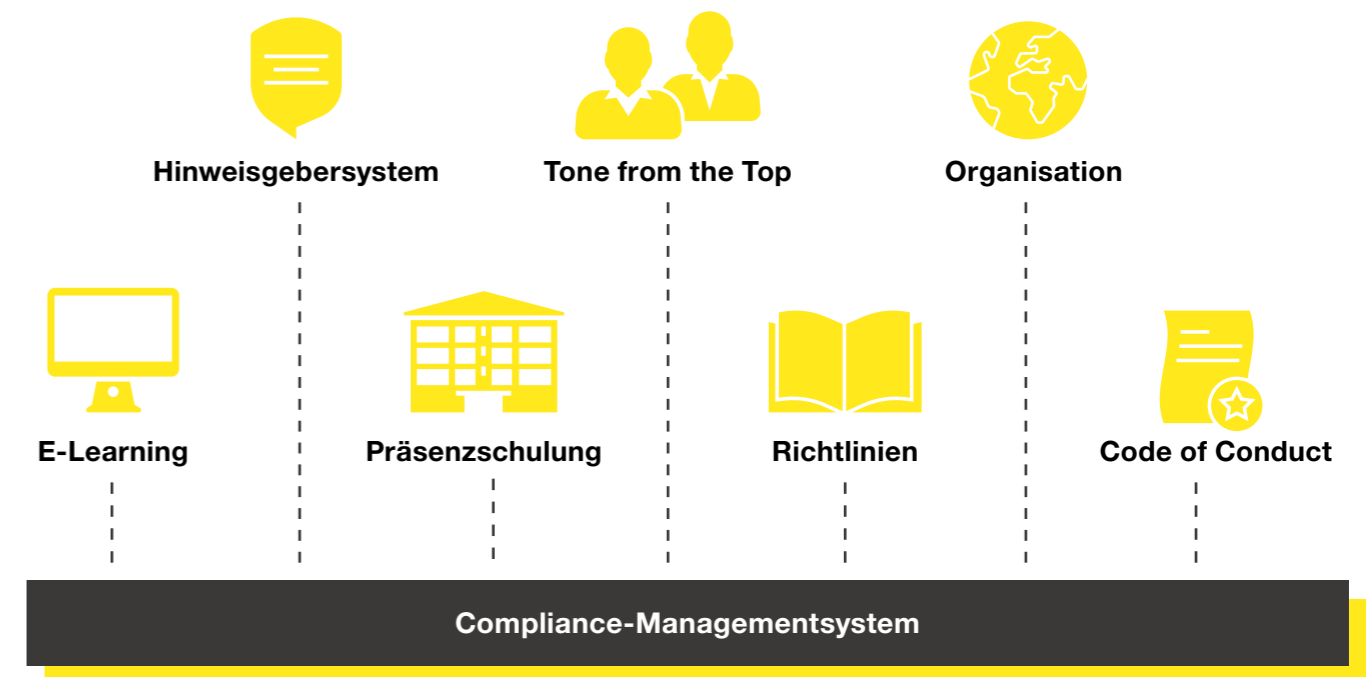
Weltweit gültiges Compliance-Managementssystem

Dem Thema Compliance wird in der Brückner-Gruppe sehr hohe Bedeutung beigemessen. Dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Compliance-Managementssystem eingerichtet und geht auch selbst mit gutem Beispiel voran: Mit ihrem „Tone from the Top“ macht sie deutlich, dass es in der Brückner-Gruppe keine Toleranz gegenüber einem nicht Compliance-gemäßen Verhalten gibt. Dies gilt für alle Beschäftigten in gleicher Weise. Denn damit Compliance wirksam ist, muss sie von allen gelebt werden.

Das weltweit geltende Compliance-Managementssystem stützt sich dabei auf folgende Säulen:

- Tone from the Top
- Compliance-Organisation in der Brückner-Gruppe
- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Interne Richtlinien
- Präsenzs Schulungen für die MitarbeiterInnen
- E-Learning für alle MitarbeiterInnen
- Hinweisgebersystem für interne und externe Parteien

Die sieben Säulen des Compliance-Managementsystems



Wichtiger Bestandteil der Compliance-Aktivitäten bei Brückner ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct). Er behandelt in verständlicher Sprache zwölf Themen – darunter den Ausschluss von wettbewerbswidrigem Verhalten und Korruption sowie Regeln zu Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen und zur Vermeidung von Geldwäsche – und bildet damit das Herzstück des Compliance-Managements. Auf der [Brückner-Website](#) steht er in den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Niederländisch, Spanisch und Chinesisch zum Herunterladen bereit. Insbesondere im Hinblick auf die geschäftlichen Aktivitäten in unterschiedlichen Ländern und Kulturräumen gibt er den Beschäftigten Leitlinien an die Hand, nach denen überall auf der Welt nach einheitlichen Maßstäben entschieden und gehandelt werden kann.



90 %

ihrer Beschäftigten erreicht die Brückner-Gruppe mit ihren Schulungen und E-Learnings zum Thema Compliance.

Compliance-Organisation

Die Vorgaben für gesetzes- und regelkonformes Verhalten sind grundsätzlich von allen Beschäftigten in der Brückner-Gruppe einzuhalten. Die operative Verantwortung für die Umsetzung des Compliance-Managementsystems trägt der Head of Compliance, der das Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und den gruppenweit verantwortlichen Compliance-Managern und -Delegates darstellt. Letztere sind AnsprechpartnerInnen für die Beschäftigten vor Ort, etwa bei Fragen zum korrekten Verhalten in schwierigen Situationen. Die Compliance-Manager führen entsprechende Präsenzschulungen durch, aktualisieren das E-Learning-Programm zur Compliance, gehen etwaigen Hinweisen nach und stimmen sich in regelmäßigen Terminen mit dem Head of Compliance ab. Über Schulungen und E-Learnings werden im Schnitt 90 Prozent der Beschäftigten erreicht. Die übrigen 10 Prozent werden über Präsenzveranstaltungen geschult.

Etwaige Compliance-Verstöße können auch über ein Hinweisgebersystem gemeldet werden, das über das Intranet, aber auch über die Website (s. o.) erreichbar ist und so nicht nur den Beschäftigten, sondern auch externen Geschäftspartnern zur Verfügung steht. Begründeten Verdachtsfällen gehen die Compliance-Verantwortlichen nach und berichten diese an die Geschäftsführung der Brückner Group GmbH. Sollte die Geschäftsführung selbst Gegenstand einer Compliance-Untersuchung sein, erfolgt die Berichterstattung direkt an den Beirat. Dies ist im Berichtsjahr nicht vorgekommen. Jedoch sind einige Verdachtsfälle bekannt geworden, denen nachgegangen wurde und die, soweit begründet, zu entsprechenden Konsequenzen geführt haben.

Schutz der Kundendaten

In einer zunehmend digitalen Arbeitsumgebung gehört das Erheben und der Austausch personenbezogener Daten zum Alltag. Deshalb ist es besonders wichtig, dafür zu sorgen, mit personenbezogenen Daten verantwortungsvoll umzugehen. Dazu gehören Daten von Mitarbeitenden, Bewerberinnen und Bewerbern, Kunden und Geschäftspartnern.

Die Brückner-Gruppe schützt diese Daten, indem sie nur für die vorhergesehenen, zulässigen Zwecke genutzt werden. Ihre Verarbeitung erfolgt transparent und unter Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Daten. Mitarbeitende, die mit personenbezogenen Daten umgehen, erhalten Beratung und Unterstützung durch den Datenschutzbeauftragten und können diesen jederzeit mit Fragen kontaktieren. Als Teil des Verhaltenskodexes ist dieses Thema für alle Beschäftigten verbindlich geregelt.

Verantwortungsbewusste Steuerzahlungen

Die rechtskonforme Zahlung von Steuern gehört ebenso wie andere Compliance-Themen für die Brückner-Gruppe zu den Grundlagen als verantwortlich handelndes Unternehmen. In allen Ländern, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist, tragen die gezahlten Steuern zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bei. Die Steuerstrategie der Brückner-Gruppe ist daher eng mit der Geschäftsstrategie und den Nachhaltigkeitszielen verknüpft. Operativ zuständig ist die Funktion Group Tax.

Um die Abläufe des Steuermanagements zu standardisieren, wurde ein sogenanntes Tax Compliance Management System (kurz: Tax CMS) eingeführt, das für alle Gruppenunternehmen gilt und den Rahmen für alle steuerrelevanten Prozesse, Methoden und Strukturen darstellt. Es umfasst:

- Allgemeine Regeln für die Durchführung von Steueraktivitäten
- Rollen und Verantwortlichkeiten im Steuerbereich in der gesamten Gruppe
- Organisatorische Aspekte und das Zusammenspiel zwischen lokalen Steuer- bzw. Finanzfunktionen und der zentralen Steuerfunktion
- Konsultationsanforderungen und Berichtslinien
- Steuerliches Risikomanagement

Integrität gehört zum **Selbstverständnis der Brückner-Gruppe.**

Soziales Engagement

Als international tätige Unternehmensgruppe hat die Brückner-Gruppe eine soziale Verantwortung, die über die eigenen Beschäftigten hinausgeht. Sie zeigt sich in ihrem sozialen Engagement, etwa in Form von Spenden und Sponsoring für karitative Organisationen sowie im freiwilligen Einsatz von Mitarbeitenden, dem Corporate Volunteering.

Struktur und Verantwortlichkeiten

Das soziale Engagement liegt in der Hand der Gruppenunternehmen, um regionalen Unterschieden gerecht zu werden. Dabei liegt die Verantwortung primär bei der jeweiligen Geschäftsführung. Übergreifend setzen die Einzelgesellschaften auf etablierte Partner und Organisationen, um das soziale Engagement so zielgerichtet und wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Die PackSys Global plant außerdem, künftig ihre gemeinnützigen Aufwände transparenter zu gestalten und zu erfassen. Für die Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen sind unterschiedliche Fachabteilungen zuständig – vor allem aber Marketing und Unternehmenskommunikation.

Ein Großteil des sozialen Engagements findet in Form von Sponsoring und Spenden statt. Alle Unternehmenseinheiten und eine Vielzahl von Mitarbeitenden unterstützen regionale Vereine und Organisationen mit Geld- und Sachspenden, zum Beispiel für Schulen und soziale Einrichtungen oder den Kauf von Trikots für Sportvereine. Auch kulturelle Initiativen werden unterstützt. So fördert Brückner Maschinenbau beispielsweise den Traunsteiner Musikfrühling. Dabei variiert die Höhe der Spendenaufkommen von Jahr zu Jahr. Kiefel stimmt zu Beginn des Jahres in einem transparenten Prozess die Projekte ab. Zusätzlich können auch die eigenen MitarbeiterInnen ihre Herzensprojekte vorschlagen, und drei davon werden ausgewählt und umgesetzt.

Engagement für den globalen Süden

Eine der Organisationen, die von der Brückner-Gruppe unterstützt werden, ist die ASASE Foundation. Sie verfolgt das Ziel, in der ghanaischen Hauptstadt Accra eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Denn nur zwei Prozent des Haushaltsabfalls finden dort den Weg ins Recycling – der Großteil landet auf den Straßen. Die Stiftung bildet Frauen aus der Region zu Unternehmerinnen aus, die ihre eigenen Recyclinganlagen betreiben. Der Plastikmüll wird gesammelt, sortiert und zu Regranulat verarbeitet, aus dem neue Produkte entstehen. So erhalten die Frauen eine eigene Erwerbsgrundlage für sich und ihre Familien.

Außerdem unterstützt die Brückner-Gruppe die Organisation „Buy Food with Plastic“. Diese organisiert Veranstaltungen in Indien, Nicaragua und Ghana, bei denen die lokale Bevölkerung eine warme Mahlzeit mit gesammelten Plastikflaschen bezahlen kann. Die Flaschen werden anschließend recycelt. Seit 2018 konnten bereits über 42.000 PET-Flaschen gegen 44.000 Mahlzeiten getauscht werden; 2022 sollen weitere 82.000 Flaschen gesammelt werden.

Das **gemeinnützige Engagement** der Brückner-Gruppe liegt in den Händen der einzelnen Unternehmen.

Regionale Verantwortung

Seit mehr als 60 Jahren ist die Brückner-Gruppe in den Regionen ihrer Standorte verwurzelt. Die Gruppenunternehmen gehören hier zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern der jeweiligen Regionen. Die lokale Verbundenheit bildet das Fundament des mittelständischen Familienunternehmens und prägt das Miteinander.

Struktur und Verantwortlichkeiten

Regionale Verantwortung wird von den Unternehmen der Brückner-Gruppe separat gesteuert, um passgenau auf die Gegebenheiten der jeweiligen Region einzugehen. Dabei liegt die Verantwortung in erster Linie in der Hand der jeweiligen Geschäftsführer. Übergreifend wird der Grundsatz verfolgt, Geschäftsbeziehungen in der Region zu stärken. Diese erstrecken sich von der Zusammenarbeit mit Agenturen, Fotografen oder Caterern bis hin zu Dienstleistungsbetrieben unterschiedlichster Art.

So achten Brückner Maschinenbau, Kiefel und PackSys Global bei der Auftragsvergabe im Gebäudemanagement vor allem auf regionale Unternehmen. Und die Kantine am Standort Siegsdorf, an dem Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec sowie die Brückner Group GmbH ansässig sind, bezieht biozertifizierte Waren, darunter Obst, Gemüse und Fleisch aus der Region.

Schutzausrüstung für soziale Einrichtungen

Das Engagement für die Region zeigte sich am Beispiel des Corona-Pandemie-Ausbruchs in Deutschland: Rund um die Standorte Siegsdorf und Freilassing bestand ein Engpass an Masken und Desinfektionsmitteln. Mithilfe der Brückner Group China konnte Brückner Maschinenbau eine Lieferkette für Schutzmasken, Desinfektionsmittel und weitere Schutzausrüstung aufbauen. Gemeinsam mit Kiefel wurden insgesamt mehr als 150.000 Masken an Pflegeheime, Krankenhäuser, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und Organisationen wie die Feuerwehr in der Region gespendet. Brückner Maschinenbau gehörte zudem zu den ersten Unternehmen im Landkreis Traunstein, die im Rahmen eines Modellprojekts alle Beschäftigten am Standort Siegsdorf gegen COVID-19 impfen durften.

Darüber hinaus produzierte und lieferte Kiefel im Zuge der Corona-Pandemie 1,2 Millionen der sogenannten Face-shields, die an Krankenhäuser und Arztpraxen in der Region verteilt wurden. Hinzu kamen Spenden von FFP2-Masken und Einmalhandschuhen. Kiefel hat zudem mehrfach FFP2-Masken an Schulen gespendet, gerade zu Beginn der Pandemie, als dieser Maskentyp zeitweise schwierig zu beschaffen war.

Lärmschutz in Freilassing

Neben der Förderung regionaler Initiativen und Strukturen bedeutet regionale Verantwortung für die Brückner-Gruppe auch, den eigenen lokalen Einfluss kritisch unter die Lupe zu nehmen: So liegen einige der Firmengebäude von Kiefel in der Nähe von Wohngebieten. Um die Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm zu schützen, führte Kiefel 2018 beim Neubau des Schulungszentrums und eines Produktionsgebäudes eine schalltechnische Untersuchung durch und traf Maßnahmen zur Lärmbehebung und -vermeidung.



150.000

Masken wurden an Pflegeheime, Krankenhäuser, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und Organisationen wie die Feuerwehr in der Region übergeben.

#Produkte



Technologieführerschaft

Kunststoffe und insbesondere Kunststoffverpackungen stehen heute vielfach in der Kritik. Als Hersteller von Anlagen und Maschinen zur Kunststoffverarbeitung fühlen sich die Unternehmen der Brückner-Gruppe dabei mit angesprochen. Zum Anspruch der Gruppe als Innovations- und Technologieführer gehörte von Anfang an die Verantwortung, die Produkte nachhaltiger zu gestalten und in der Branche Vorreiter für nachhaltige Produktentwicklung und -design zu sein.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe bieten ihren Kunden eine breite Palette an Anlagen und Maschinen zur Herstellung von Produkten aus Kunststoffen und alternativen Materialien. Die wichtigsten sind:

Anlagen für Verpackungsfolien, technische Folien und Spezialfolien: Anlagen mit hoher Flexibilität, Produktivität und Energie- und Rohmaterialeffizienz, inklusive Finanzierungsberatung und Versorgungseinrichtungen.

Maschinen zur Produktion von Verpackungen und Formteilen: Thermoform-Verpackungen aus Kunststoffen und Naturfasern, Kühlschrankkomponenten, Produkte für die Medizin- und Pharmaindustrie, Tuben für Kosmetik und Pharmazie, Dekorationssysteme für Kosmetikprodukte, Packmaschinen für Aluminium- und Plastikspezialitäten, Getränkeverschlüsse etc.

Service- und Upgrade-Lösungen: Angebot von Services und Upgrades für Anlagen und Maschinen zur Sicherstellung einer maximalen Verfügbarkeit, ressourcenschonender Fertigung, Optimierung und Aufbereitung älterer Anlagen etc.

Drei Forschungszentren

Das Fundament der Technologieführerschaft der Brückner-Gruppe ist kontinuierliche Forschung und Entwicklung in hochmodernen Technologie- und Laborzentren an verschiedenen Standorten.

Das Technologie- und Innovationszentrum in Siegsdorf bietet eine einzigartige Forschungslandschaft für Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec sowie für deren Kunden. Es besteht aus verschiedenen Folienstreckanlagen mit angegliedertem Labor, die unterschiedlichste Tests, wie beispielsweise Versuche mit recycelbaren Kunststoff-

gemischen oder Rezyklaten, außerhalb eines regulären Produktionsbetriebs zulassen sowie dem Innovation Test Center, in dem einzelne Komponenten der Anlagen auf den Prüfstand kommen.

Die Material R&D Center von Kiefel an den Standorten Freilassing und Sprang-Capelle (Niederlande) sind auf die Forschung in den Bereichen Naturfasern sowie recycelte und biobasierte Kunststoffe spezialisiert. Zudem stehen in eigenen Technologiezentren Muster- und Prototypenanlagen für Verpackungslösungen in den Bereichen Food & Beverage, Blumentöpfe und technische Umverpackungen sowie für Lösungen in der Primär- und Umverpackung im Medizin- und Pharmabereich, für Versuche und zur Validierung der Prozesssicherheit zur Verfügung.

Das KREA Lab in Rüti (Schweiz) zielt speziell darauf ab, umweltfreundliche Technologie- und Verfahrensforschung als Trendsetter voranzutreiben. Dabei erstrecken sich die verschiedenen Forschungsbereiche von der Kosmetik-, Gesundheits- und Pharmabranche bis hin zur Getränkeverschluss- und -verpackungsbranche sowie den dazugehörigen Möglichkeiten der Dekoration.

Die Forschungszentren der Brückner-Gruppe arbeiten an **Lösungen für die Welt von morgen.**

Digitale Lösungen

Mit dem Anspruch des Technologieführers geht die Brückner-Gruppe auch beim Thema Digitalisierung voran und setzt Impulse im Markt. Digitalisierung hilft den Unternehmen und ihren Kunden, schneller, flexibler, transparenter und effizienter zu wirtschaften – und somit auch Ressourcen zu sparen.

Der Digitalisierung gehört die Zukunft. Daran kann es keinen Zweifel geben. Die Verantwortung für die Digitalisierung liegt bei den Führungsgesellschaften der Brückner-Gruppe. Die Unternehmensgruppe – ebenso wie ihre Kunden – hat die Zeichen der Zeit erkannt und bietet schon heute viele Lösungen für die Industrie 4.0, die vierte industrielle Revolution.

Digitale Plattformen und Abläufe bilden schon lange Zeit die internen Werkzeuge, die die tägliche Arbeit formen und begleiten. Diese werden beispielsweise durch den Einsatz von Cloud-Technologie sukzessive weiter ausgebaut. Bei den Maschinen und Anlagen setzen die Unternehmen der Gruppe auf intuitiv handhabbare Human Machine Interface (HMI), um u. a. eine ressourcenschonende Steuerung der verschiedenen Abläufe und dezentrale Wartung zu ermöglichen. Im Berichtszeitraum hat die Gruppe hierfür zwei Red Dot Awards erhalten.

Die Brückner-Gruppe sieht die **Digitalisierung als Chance**, um in zukunftsorientierten Nischen Vorreiter zu sein.

Digitalisierung für alle

Alle Führungsgesellschaften der Brückner-Gruppe bieten ihren Kunden digitale Service-Plattformen an, die zum Beispiel einen transparenten und sicheren Remote-Zugriff für Servicezwecke bieten, weiterführende Anlagendokumente, Wartungsanweisungen oder Lernvideos bieten oder die Bestellanfragen von Ersatzteilen rund um die Uhr weltweit ermöglichen. Die angebotenen digitalen Lösungen unterstützen die Kunden der Brückner-Unternehmen u. a. auch dabei, ihre Energie-, Wasser- und Materialverbräuche sowie Emissionen zu reduzieren. Gleichzeitig können so Prozesse optimiert, Transparenz gefördert und Kosten gesenkt werden.

Digitalisierung hilft, **Ressourcen und Energie einzusparen** – und dient damit direkt der Nachhaltigkeit.



Kiefel hat 2020 den Red Dot Award für „Modular and smart visualised HMI (Human Machine Interface) for Kiefel Packaging machines“ erhalten.



Easy Operation

Red Dot Award 2020 für „Easy Operation“ von Brückner Maschinenbau: „Easy Operation“ ist ein neues Bedienkonzept für Folienstreckanlagen, das eine geführte Bedienung durch Assistenzsysteme bietet. Als Teil der Brückner ONE-Plattform handelt es sich um eine integrierte Lösung, die statt der sonst üblichen Maschinensicht die Prozesssicht in den Vordergrund stellt. So wird beispielsweise die Folientemperatur indirekt über Maschinen- und Prozessparameter wie Lufttemperatur und Lüftergeschwindigkeit gesteuert. Unterstützt wird das Konzept durch eine Anzahl von Assistenzsystemen für eine effiziente Produktion bei höchster Folienqualität.

Brückner ONE: Das System Brückner ONE ist eine digitale Plattform, die einzigartig in der Biax-Industrie ist und alle Belange der Folienproduktion von der Bedienung bis zur Wartung unterstützt. Der Fokus liegt dabei auf dem Bediener und seinem Produkt und nicht mehr auf der Maschine. Brückner ONE ist u. a. eine „One-Stop-Lösung“ für die Abgabe von Service-Anforderungen, die Kommunikation mit Spezialisten, die Bestellung von Ersatzteilen und die Ablage von Anlagenhandbüchern und Wartungsunterlagen. So können Ressourcen gespart und damit ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden.

k.digital: Das Kiefel Portal ist über sämtliche Endgeräte aufrufbar. Kunden können rund um die Uhr Ersatzteile für Maschinen sowie deren Preis und Verfügbarkeit identifizieren und anfragen. Darüber hinaus sind Maschinendokumentationen digital verfügbar. User können zudem Online-Schulungen z. B. zu Sicherheit, Maschinenbedienung und Wartung absolvieren, passende Upgrades für ihre Maschinen finden und künftig auch den Status sowie Wartungsbedarf ihrer Anlagen im Blick behalten.

smartcube: Die digitale Plattform von PackSys Global ermöglicht die Überwachung der Maschinen in Echtzeit, bietet analytische benutzerfreundliche grafische Interpretationen, gibt Anleitungen zur Wartung, unterstützt beim Kauf von Ersatzteilen und begleitet den Aufbau von Fähigkeiten und Kenntnissen über die Maschinen.

Kreislaufwirtschaft

Die Brückner-Gruppe will zu einer Welt beitragen, die eine tragfähige Zukunft mit verbesserter Lebensqualität für alle bietet. Dabei wird die Kreislaufwirtschaft als ein wesentliches Instrument betrachtet, um dieses Ziel zu erreichen.

Kunststoffverpackungen werden häufig nur einmalig verwendet. Daher stehen in vielen Ländern Rücknahmesysteme zur Verfügung, mit deren Hilfe gebrauchte Verpackungen gesammelt, nach Kunststoffsorten getrennt und der Wiederaufbereitung zugeführt werden.

Kunststoffkreisläufe schließen

Kunststoffe kommen in einer breiten Vielfalt von Sorten und Anwendungsbereichen vor – ihre Nutzungsdauer reicht von Minuten bis zu Jahren. Viele Produkte werden heute schon in Kreisläufen geführt, wie etwa Kunststoffkomponenten von Autos, Kühlschränken, Fensterrahmen, Elektrogeräten oder Agrarfolien. Diese Kreisläufe sind nahezu geschlossen und sortenrein.

Um Kunststoffsorten effizient sortieren und trennen zu können, muss die spätere Verwertung schon bei der Entwicklung eines Produkts berücksichtigt werden (Design for Recycling).

Anders als etwa bei Metallen oder Glas ist das Kunststoffrecycling deutlich komplexer, denn es kommen Herausforderungen hinzu, wie etwa unterschiedliche Farben der Kunststoffe, Materialverbünde oder -kombinationen, Beschichtungen, Etiketten und Druckfarben etc. Auf Ebene der Europäischen Union ist nicht zuletzt deshalb ein Aktionsplan Kreislaufwirtschaft in der Umsetzung. Er ist Teil des „Green Deal“, der die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Wirtschaftsraum der Welt machen soll. Darin heißt es unter anderem, dass Einwegprodukte aus Kunststoff schrittweise abgeschafft und durch langlebige Mehrwegprodukte ersetzt werden sollen und dass Maßnahmen zur Erhöhung des Rezyklatanteils ergriffen werden.

Lösungen der Brückner-Gruppe

Die Brückner Maschinenbau verfolgt vorrangig die Ziele, den Rohstoffeinsatz weiter zu senken – also die Menge des Kunststoff-Rohmaterials in der Folienfläche zu verringern – und den Energieverbrauch der Maschinen für die Folienproduktion zu reduzieren. Beide Ziele dienen den Interessen der Kunden und gleichzeitig dem Umweltschutz. Weniger Kunststoff bedeutet Ressourcenschonung, weniger Energieeinsatz steht für mehr Klimaschutz.

Außerdem forscht das Unternehmen an der Rezyklierbarkeit von Folien und der Einsetzbarkeit von Regranulaten in der Folienproduktion. Diese Themen erfordern die Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette: den Rohstofflieferanten, den Verpackungs- und Produktherstellern sowie den Verwertungsunternehmen (siehe auch Seite 11).

Sortenreine Kunststoffkreisläufe als Voraussetzung fürs Recycling sind in vielen Bereichen schon praxiserprobt. Aber manche Branchen haben Nachholbedarf.

Brückner Servtec greift auf die umfangreichen Entwicklungen zurück, die die Brückner Maschinenbau in Neuanlagen einsetzt, um den Lebenszyklus auf mehr als 30 Jahre in Bestandsanlagen zu verlängern. Mit diesen Modifikationen werden Ressourcen wie Energie oder Rohstoffe im Produktionsprozess an bestehenden Maschinen eingespart. Zudem werden ältere Anlagen fit für neue, recyclingfähige Produkte gemacht. Des Weiteren können gebrauchte Anlagen durch Relocations in andere Länder wieder rentabel und somit nachhaltig betrieben werden. Um diese verschiedenen individuellen und kundenspezifischen Lösungen zu kreieren, werden Bestandsanlagen bei speziellen Process & Line Audits vor Ort inspiziert.

Kiefel verwirklicht in Zusammenarbeit mit Kunden und Recycling-Spezialisten verschiedene Initiativen zur Ressourcenschonung durch Recycling. Dazu zählen beispielsweise die Etablierung eines geschlossenen Materialkreislaufs für Lebensmittelverpackungen aus PET in China oder die Umstellung von Kaffeekapseln auf gut recycelbares Poly-

propylen in den USA und Kanada. Außerdem wurde ein Getränkebecher aus geschäumtem PET entwickelt, der nicht nur in PET-Kreisläufen recycelbar sondern auch zu 50 Prozent materialsparend im Vergleich zu herkömmlichen Bechern ist. Zudem arbeitet Kiefel an Naturfasern als Kunststoff-Alternative, darunter zum Beispiel Zellulose, Altpapier oder Pflanzenreste. Sie bestehen somit aus nachwachsenden bzw. erneuerbaren Rohstoffen.

PackSys Global als Hersteller modernster Verpackungsmaschinen ist zudem in zwei Brancheninitiativen zur Kreislaufwirtschaft aktiv. Bei dem internationalen Konsortium Tube Circle geht es um Materialreduktion, um Recyclingfähigkeit durch Monomaterialien (bisher bestehen Tube und Deckel in der Regel aus zwei verschiedenen Kunststoffen) und um biobasierte Kunststoffe. Die vom Unternehmen selbst mitgegründete Initiative Plastic Squeeze Tubes erarbeitet Design-Richtlinien mit dem Ziel der Recyclingfähigkeit. Um Etiketten auf Tuben zu vermeiden, werden zudem Technologien für direkt bedruckte Tuben erprobt.



Brückner Maschinenbau testet neue Folienrezepturen.

Partnerschaften

Nachhaltigkeit lebt von Partnerschaften in den Wertschöpfungsketten und in kooperativer Forschung an Lösungen für die Zukunft. Die Brückner-Gruppe setzt auf ein etabliertes Netzwerk erfahrener Lieferanten, Geschäfts- und Forschungspartner. Das Ziel: vielfältiges Know-how und geteilte Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit.

Die Nachhaltigkeit von Anlagen und Maschinen der Brückner-Gruppe wird nicht allein durch das Unternehmen selbst bestimmt, sondern auch in der Anwendung bei den Kunden und in vorgelagerten Stufen: in der Lieferkette und noch weiter zurück, in der Grundlagenforschung.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

Ein effektives Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist der Schlüssel zur Sicherung hochwertiger Rohstoffe, der Herstellung benötigter Komponenten und um ethische Geschäftspraktiken zu gewährleisten. So bezieht sich der Brückner-Verhaltenskodex auch auf Teile der Wertschöpfung, die außerhalb der Unternehmensgruppe stattfinden, wie etwa in Abschnitt 10 zum grenzüberschreitenden Austausch von Waren und Dienstleistungen und in Abschnitt 11 zum Umweltschutz.

Die oberste Verantwortung für eine verantwortungsbewusst gestaltete Lieferkette liegt bei der Geschäftsführung und den Einkaufsleitern der Führungsgesellschaften. Die Umsetzung der Standards überprüft die Compliance-Organisation. Sie sorgt gemeinsam mit den Einkaufsleitern dafür, auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Einkaufsbedingungen zu achten. Zudem verfügt die Brückner-Gruppe über eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit im Einkauf“, in der alle Einkaufsleiter der Führungsgesellschaften und die Abteilung Group Strategy den unternehmensübergreifenden Austausch zu Fach- und Sonderthemen suchen.

Ökologische und soziale Anforderungen

Aufgrund der langjährigen zuverlässigen Zusammenarbeit mit einem Großteil der Lieferanten war es auf Gruppenebene bisher nicht erforderlich, ökologische und soziale bzw. menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in den Einkaufsbedingungen festzuschreiben. Inwiefern neue und geplante gesetzliche Regelungen auf deutscher und europäischer Ebene dies künftig erforderlich machen, wird zurzeit geprüft.

Die Einkaufsbedingungen sind bei einem Teil der Brückner-Gruppe in Auditierungsfragebögen des Qualitätsmanagements festgeschrieben. Einzelne Gruppenunternehmen überprüfen Lieferanten auch durch Risikoanalysen und Vor-Ort-Begehungen.

Die Lieferkette ist mitentscheidend für die **Bewertung der Nachhaltigkeit** von Unternehmen. Die Unternehmen der Brückner-Gruppe führen Bewertungen durch.

Bei Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec wurde beispielsweise ein System zur Identifikation kritischer Länder im Hinblick auf Menschenrechte und Umweltschutz erarbeitet, das auf allgemein verfügbare Indizes zurückgreift. Lieferanten aus Ländern, die als kritisch identifiziert wurden, werden anhand öffentlich zugänglicher Informationen, wie Zertifikaten und Leistungsberichten, sowie zu kritischen Warengruppen überprüft. Bei den als kritisch eingestuften Lieferanten sind gezielte Befragungen geplant. So wurden mithilfe des Environmental Performance Index (EPI) der Yale University 40 Lieferanten in Regionen identifiziert, in denen die Menschenrechtslage als schwierig eingestuft wird. Zudem wurden 70 Lieferanten in Regionen identifiziert, in denen die Umweltsituation zu prüfen ist. In keiner dieser Überprüfungen sind Schlüssellieferanten betroffen.

Kiefel arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die sich einer Qualitätsprüfung der Einkaufsabteilung und einem sorgfältigen Onboarding-Prozess unterzogen haben. Durch regelmäßige Besuche von Schwerpunkt- und Neulieferanten sowie eine Auswahl der Lieferanten in China und Indien über die Plattformgesellschaften von Brückner werden Compliance-Standards bestmöglich erfüllt. Mittels einer Lieferantenvereinbarung werden die Lieferanten verpflichtet, gängige Arbeitsgesetze einzuhalten und Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit auszuschließen. Darüber hinaus führte der Einkauf eine Erhebung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und -zertifizierungen der Lieferanten durch. Verstöße gegen die Vorgaben des Unternehmens wurden nicht festgestellt.

PackSys Global erarbeitet derzeit ebenfalls eine systematische Lieferantenbewertung nach Nachhaltigkeitskriterien. Diese wird auch ökologische und soziale Kriterien und entsprechende Kontrollmechanismen enthalten.

Nach Möglichkeit werden in der Brückner-Gruppe die Lieferketten regional organisiert, um Lieferwege so kurz wie möglich zu halten. Dies erfolgt in Abhängigkeit vom Produktmix, von Absatzschwerpunkten („Local-for-local“) und von der Versorgungssicherheit.

Der Erfolg der Bemühungen um eine verantwortungsvolle Lieferkette wird anhand von Kennzahlen in Warengruppenstrategien mit Mitteln der internen Revision gemessen. In der ökonomischen Bewertung werden alle entstehenden Kosten inklusive der Transporte berücksichtigt, also die „Total Cost of Ownership“ (TCO).



34

Kooperationen mit Universitäten in Europa, den USA und China.

Kooperationen für Innovationen

Viele Innovationen, auch aus Umweltsicht, entstehen in Zusammenarbeit mit Kunden, Branchenverbänden und Partnern aus der universitären Forschung. So arbeiten die Unternehmen der Brückner-Gruppe mit mehr als 20 Universitäten in Deutschland, fünf weiteren in der EU, fünf in der Schweiz, zwei in den USA und zwei in China zusammen. Ebenso sind die Fraunhofer-Institute Partner bei verschiedenen Forschungsprojekten.

Zu den langjährigen Kooperationspartnern der Brückner-Gruppe gehört auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) – ein wichtiges Sprachrohr des Maschinenbaus in Deutschland und Europa. Unter dem Dach des VDMA sind verschiedene Kooperationspartner angesiedelt. Einer davon ist die Organic and Printed Electronics Association (OE-A), ein Verbund aus Unternehmen, die eine Produktionsinfrastruktur für organische und gedruckte Elektronik aufbauen. Diese dient unter anderem der Produktnachverfolgbarkeit und Verbrauchersicherheit.

Geschäftsführer der Brückner-Gruppe und Mitarbeitende engagieren sich aktiv in Fachgremien und -verbänden.

#Umwelt



Umweltmanagement

Umweltschutz hat bei den Unternehmen der Brückner-Gruppe mehrere Ebenen: Die hergestellten Anlagen und Maschinen müssen im Einsatz bei den Kunden umweltschonend betrieben werden können, die darauf hergestellten Produkte dürfen nicht zur Umweltverschmutzung beitragen, und die eigenen Aktivitäten im betrieblichen Alltag müssen umweltverträglich sein.

Verbesserungen auf der Kundenseite

Die größere Umweltauswirkung hat die Brückner-Gruppe auf der Kundenseite. Um hier Verbesserungen zu erzielen, stehen Kreislaufwirtschaft und alternative Materialien sowie Ressourceneffizienz und Klimaschutz weit oben auf der Liste der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (siehe Seite 14).

Ein wichtiger Ansatz liegt auch in der Modernisierung der bei den Kunden bereits eingesetzten Anlagen und Maschinen. Dabei liegt das Augenmerk auf einer ressourcenschonenden Produktion auf Seiten der Kunden und einem umweltverträglichen Lebenszyklus der darauf hergestellten Produkte.

Verbesserungen an den Standorten

Mit einem ökologischen Standortmanagement an den verschiedenen Firmensitzen sorgt die Brückner-Gruppe für energieeffizientes Wirtschaften, verringerte CO₂-Emissionen, schonenden Umgang mit Ressourcen und schützt zudem Wasser und die Artenvielfalt auf den Betriebsgeländen. Ein verantwortungsbewusstes Abfallmanagement sorgt dafür, dass Abfälle wie Sekundärrohstoffe behandelt werden, also nach Abfallart getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt werden.

Ein CO₂-Fußabdruck der Unternehmensgruppe (Corporate Carbon Footprint) wurde für das Geschäftsjahr 2020 erstmals erhoben. Das betriebliche Umweltmanagement schließt auch die Lieferkette und die Logistik mit ein.

Innerhalb der Brückner-Gruppe ist die KIEFEL GmbH das erfahrenste Unternehmen im Hinblick auf eingeführte Prozesse und Datenerhebungen.



2020

wurde erstmals ein CO₂-Fußabdruck der Unternehmensgruppe erhoben.

Ressourcen- und Klimaschutz

Als weltweit tätiges Unternehmen will die Brückner-Gruppe zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen und negative Auswirkungen so weit wie möglich reduzieren.

Der Klimawandel hat weltweit folgenreiche und dauerhafte Auswirkungen auf Mensch und Natur. Klima- und Naturschutz sichern die Lebensgrundlagen und sind damit essenzielle Voraussetzungen für jedes verantwortlich handelnde Unternehmen. Auch die Brückner-Gruppe will ein Teil der Lösung sein und engagiert sich daher im Rahmen ihres Einflussbereichs für Ressourcenschonung und Klimaschutz.

Ressourcen schonen

Die für die Anlagen und Maschinen der Brückner-Gruppe benötigten Materialien sind in erster Linie Metalle wie Stahl und Aluminium (bzw. Fertigteile daraus) sowie Kupfer (für die benötigten Kabelstränge). Danach folgen in deutlich geringeren Mengen Kunststoffe bzw. Lamine, Öle, Fette, Chemikalien sowie Holz, Karton und Papier für Verpackungs- und Versandzwecke.

Der Einsatz von Recyclingmaterialien bzw. Sekundärrohstoffen für die Produktion der Anlagen und Maschinen ist aus Qualitäts- und Normierungsgründen ausgeschlossen.

In den Unternehmen der Brückner-Gruppe findet in der Regel keine eigene Teilefertigung statt, sondern es werden durch qualifizierte Lieferanten die notwendigen Teile und Komponenten nach definierten Spezifikationen hergestellt und angeliefert. Rund 65 Prozent der Materialien werden auf diese Weise hergestellt. Ausgenommen davon ist die Werkzeugfertigung bei Kiefel.

Die organisatorische Verantwortung für den Bereich Einkauf bzw. Materialwirtschaft liegt daher bei Brückner Maschinenbau und bei PackSys Global bei der technischen Geschäftsführung. Bei Kiefel liegt die Verantwortung bei der kaufmännischen Geschäftsführung.



Produkte aus Naturfasern

Die Brückner-Führungsgesellschaft KIEFEL GmbH ermöglicht ihren Kunden, neben Kunststoff auch alternative Materialien, wie Naturfasern, zu verarbeiten. Auf der NATUREFORMER KFT 90 können Verpackungen aus nachwachsenden und biologisch abbaubaren Rohstoffen oder Pflanzenresten produziert werden – bei gleichzeitig höchstmöglicher Energie- und Ressourceneffizienz. Die Maschine formt eine dünne Schicht dieser Rohstoffe zu Produkten wie Verpackungsschalen, etwa zum Schutz und zur Präsentation von Obst und Gemüse im Lebensmitteleinzelhandel. Dafür erhielt Kiefel den European Value Provider Award 2021 in der Kategorie „Sustainability“ des Automatisierungskonzerns ABB. Innerhalb von zwei Jahren war es gelungen, die neue Maschinenteknologie zum Faser-Thermoformen zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Die Maschinenserie NATUREFORMER KFT hatte es bereits beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 unter die Finalisten geschafft.

Auch wenn die in der Brückner-Gruppe verwendeten Materialien keine bedrohten Ressourcen darstellen, sind Faktoren wie ihr effizienter Einsatz, ihr Gewicht, ihre Qualität und nicht zuletzt ihre verantwortliche Beschaffung wichtige Elemente des Nachhaltigkeitsmanagements. Der Brückner-Verhaltenskodex und die Einkaufsrichtlinien der einzelnen Unternehmen stellen dies weitgehend sicher.

Bei Kiefel wird der Prozess zudem nach dem EcoVadis-Nachhaltigkeitszertifikat überprüft. Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit erzielt Kiefel zudem durch die Lieferantenauswahl und Verpackungsvorschriften.

Für ältere Anlagen der Brückner Maschinenbau bietet die Brückner Servtec technische Überholungen und Modernisierungen an. Dadurch erhöht sich nicht nur ihre Wirtschaftlichkeit und Ökoeffizienz, sondern es werden auch keine Materialien für neue Anlagen erforderlich.

PackSys Global hat mehrere Innovationen im Portfolio, die es den Kunden ermöglichen, Ressourcen einzusparen. So kann das Gewicht einer Tubenwand im Vergleich zu einer Kunststoffflasche um 40 Prozent reduziert werden, wenn Laminat mit NEOSeam-Technologie anstelle der üblichen Überlappungen bei extrudierten Tuben eingesetzt wird. Mit der von PackSys Global angebotenen Formpresstechnologie können im Vergleich zur Montage von Tubenschultern 25 bis 35 Prozent an Gewicht eingespart werden.

Energieverbräuche reduzieren

Energieverbrauch und Klimawandel stehen in einem engen Zusammenhang – zumindest so lange, wie Energie aus fossilen Quellen wie Kohle, Öl und Erdgas erzeugt wird. Daher stellt die Brückner-Gruppe sukzessive alle Standorte weltweit auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien um. So wird der Verbundstandort Siegsdorf seit 2021 komplett mit Grünstrom versorgt.

An Standorten, an denen dies noch nicht möglich ist, steht das Einsparen von Energie im Vordergrund. Die Brückner-Gruppe insgesamt verfolgt das Ziel, trotz zunehmenden Wachstums und Digitalisierung den Stromverbrauch pro Kopf (bezogen auf Festangestellte) in den nächsten Jahren konstant zu halten.

Energieverbrauch der Brückner-Gruppe, 2020 (in MWh)

Strom	18.857
Wärme	24.304
Gesamt	43.161
Energieverbrauch pro Kopf*	17,2

* in Köpfe (2020): 2.509

Verantwortlich für das Energiemanagement in den Unternehmen der Brückner-Gruppe sind die jeweiligen Geschäftsführungen. Ein formelles Energiemanagementsystem ist an vielen Standorten im Aufbau.

Der Energieverbrauch spielt aus ökonomischen und ökologischen Gründen auch für die Kunden der Brückner-Gruppe eine wichtige Rolle. Für die Forschung und Entwicklung an den drei Innovationszentren (siehe Seite 23) steht der Faktor Energieeffizienz bereits seit vielen Jahren im Vordergrund. Seit dem Jahr 2000 konnte die Brückner-Gruppe den Stromverbrauch ihrer Anlagen und Maschinen im Durchschnitt um die Hälfte reduzieren.

Entwicklungen zur Energieeinsparung an den Maschinen beziehen sich auf den thermischen ebenso wie auf den elektrischen Bereich sowie auf den Einsatz neuer Systemkomponenten. Im thermischen Bereich sind beispielsweise die effizienten Wärmerückgewinnungssysteme auch als Nachrüstung für bestehende Anlagen verfügbar. Die optimierten Prozesstechnologien fließen in die Anlagen- und Maschinenkonzepte ein und ermöglichen es den Kunden dadurch, Produkte mit verbesserten Eigenschaften und gleichzeitig niedrigerem Ressourcen- und Energieverbrauch herzustellen.

Der Energiemonitor von
Brückner Maschinenbau
hilft den Kunden,
Energie einzusparen.

Der an den Anlagen der Brückner Maschinenbau eingesetzte Energiemonitor zeigt laufend Informationen über Verbräuche auf und hilft bei der Identifizierung von Einsparpotenzialen. Die im Rahmen des neuen Line-Managementsystems entwickelten Assistenzsysteme bieten eine umfassende Hilfestellung bei der Bedienung der Anlage und sorgen hierdurch für eine effiziente Produktion und optimale Folienqualität. Hinzu kommt eine intelligente Energieverteilung bei den elektrischen Antrieben der Anlagen, die ebenfalls der energieeffizienten Nutzung dienen – zwei Beispiele für Digitalisierung im Dienst der Nachhaltigkeit.

Emissionen senken, Klima schützen

Der Klimawandel ist trotz jahrzehntelanger Ursachenforschung und alternativen Energieversorgungskonzepten eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Um die internationalen Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen von 2015 und dem Green Deal der Europäischen Union umzusetzen, muss die Verbrennung fossiler Energieträger in Industrie, Verkehr und Gebäuden so schnell wie möglich beendet werden. Denn das beim Verbrennen dieser Energieträger entstehende Kohlendioxid (CO₂) ist die Hauptursache für den Klimawandel.

Um Treibhausgasemissionen zu senken, reduzieren die Unternehmen der Brückner-Gruppe einerseits den Energieverbrauch an den Standorten (siehe Abschnitt „Ökologisches Standortmanagement“ ab Seite 35). Auf der anderen Seite forschen sie auf der Produktebene an Verbesserungen der Anlagen, Maschinen und Services, neuen Ansätzen zur Modernisierung der bereits existierenden Anlagen und Maschinen bei den Kunden, ressourcenschonender Verwendung erdölbasierter Kunststoffe sowie alternativen Rohstoffen.

CO₂-Fußabdruck

Für das Berichtsjahr 2020 wurde erstmals ein CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) der Brückner-Gruppe erstellt. Er bezieht sich auf die direkten Emissionen an Treibhausgasen durch das Verbrennen fossiler Energieträger durch die Brückner-Unternehmen selbst sowie durch Logistik eigener Fahrzeuge (Scope 1 nach Greenhouse Gas Protocol), durch den Verbrauch zugekaufter Energie wie Strom und Wärme (Scope 2) sowie auf die indirekten Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, den Pendlerverkehr und Ähnliches (Scope 3).

An Standorten, die noch nicht über eine systematische Energiedatenerhebung verfügen, wurden die Daten über geeignete Benchmarks hochgerechnet. Im Jahr 2020 sind die CO₂-Emissionen für geschäftliche Flugreisen und Übernachtungen aufgrund der Corona-Pandemie um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die CO₂-Daten wurden mithilfe der Emissionslisten des britischen Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), des Umweltbundesamts (UBA) und des Globalen Emissions-Modells integrierter Systeme (GEMIS) ermittelt.

CO₂-Fußabdruck der Brückner-Gruppe, 2020 (in t CO₂e)

Scope-1-Emissionen	
Wärme	2.244
Eigene Stromerzeugung	156
Notstromaggregate	22
Klimaanlagen	1
Fahrzeugflotte	644
Zwischensumme Scope 1	3.067
Scope-2-Emissionen	
Strom	2.145
Zwischensumme Scope 2	2.145
Scope-3-Emissionen	
Geschäftsreisen:	5.469
Flüge	3.412
Unterkünfte	1.593
Miet- und Privatfahrzeuge	282
Zugfahrten	29
Fahrzeugflotte Vorkette	153
Vorkette:	1.498
Stromverbrauch	1.167
Wärme	306
Eigene Stromerzeugung	20
Notstromaggregate	5
Klimaanlagen	0
Wege der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause	2.019
Intralogistik	542
Abfall	127
Hilfs- und Betriebsstoffe	115
Papier- und Tonerverbrauch	24
Wasserverbrauch und Abwasser	27
Zwischensumme Scope 3	9.821
Gesamt	15.033
CO ₂ -Emissionen pro Kopf*	5,99

* in Köpfe (2020): 2.509

Ökologisches Standortmanagement

An den Standorten der Brückner-Gruppe gelten hohe Umweltstandards – von den Themen Energie und Emissionen ebenso wie der Logistik, dem Abfall- und Wassermanagement bis hin zum Schutz der Artenvielfalt auf den Betriebsgeländen.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe beleuchten alle Faktoren im gesamten Unternehmensablauf daraufhin, in welchen Bereichen Optimierungen umgesetzt werden können: von einfachen Dingen wie der Mülltrennung in den Büros bis zu komplexen technischen Lösungen bei Anlagen und Maschinen. Organisatorisch verantwortlich ist je nach Unternehmen das jeweilige Standortmanagement.

Energieversorgung an den Standorten

Gebäude sind ein wichtiger Umweltfaktor bei der Nutzung von Elektrizität und Wärme. Am Standort Siegsdorf von Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec und der Management-Holding arbeiten die Beschäftigten in hochmodernen Gebäuden mit den neuesten Energie- und Umweltstandards hinsichtlich Wärmedämmung und Energieversorgung gemäß Energieeinsparverordnung. So setzt der Standort auf eine dezentrale Energieerzeugung mit einem eigenen energieoptimierten Blockheizkraftwerk. Zudem wurde der Standort 2021 komplett auf die klimaneutrale Versorgung mit Strom und Ökogas umgestellt und ist in diesen beiden Bereichen bereits heute „net zero“.

Bei Kiefel am Standort Freilassing wurden im Berichtsjahr 2020 Einsparungen beim Energieverbrauch von über 3.400 Megawattstunden verwirklicht, was zu einer CO₂-Einsparung von knapp 370 Tonnen führte. Eine energieeffiziente und emissionsarme Bauweise der Firmengebäude zeigt sich auch in einem optimierten Beleuchtungskonzept auf LED-Basis.

Der Standort von PackSys Global in Rüti (Schweiz) erstrahlt seit 2021 in neuem Glanz. Hier wurde ein komplett neues Gebäude errichtet, das Bürotrakt und Fertigungshallen unter einem Dach vereint. Bereits in der Konzeptphase wurde auf die Verwendung nachhaltiger Baustoffe geachtet. Für die Dämmung des Gebäudes kamen Cobiax-Hohlkörper zum Einsatz, mit deren Hilfe der Betonbedarf radikal reduziert werden konnte. Eine Photovoltaikanlage auf dem

Dach deckt 70 Prozent des benötigten Stroms ab. Und ein Belüftungssystem nach dem Schweizer Minergie-Standard sorgt für durchgängig reine Luft in allen Räumen. Zudem verfügt das Gebäude über ein zentrales Kühlwassersystem und ein intelligentes Lichtsystem, die helfen, Energie zu sparen.

Energiesparen wird auch in den internationalen Plattformgesellschaften großgeschrieben. So hat Brückner Slovakia am Standort Topolčany in den vergangenen Jahren umfassende bauliche Maßnahmen zum Umweltschutz unternommen. Neben einer energieeffizienten Dämmung des Dachs konnte durch eine Umstellung der Wärmeversorgung auf Erdgas eine beträchtliche Brennstoffeinsparung mit verringerten CO₂-Emissionen erreicht werden. Auch die Installation einer modernen LED-Beleuchtung in den Büros, Montage- und Lagerhallen sorgt für mehr Energieeffizienz.

Bei der Brückner Group China mit Sitz in Suzhou wurden flexible Arbeitszeiten eingeführt, sodass die Beschäftigten das für ihren Arbeitsweg abgestimmte Zeitfenster wählen können. Damit stehen sie nicht mehr so lange im Stau und sparen damit Treibstoff, Emissionen und Zeit. Fahrern von Elektrofahrzeugen stehen zudem Ladestationen am Standort zur Verfügung.

Energieeffizienz ist eines der wichtigsten Umweltthemen an den Standorten.

Am oft sehr heißen Standort der Brückner Group India in Navi Mumbai geht es nicht ohne Klimaanlage. Dabei wird auf eine energieeffiziente Steuerung aller Klimaanlage geachtet und so die täglich anfallenden CO₂-Emissionen reduziert.

Logistik

Der Transport von Waren und Personen spiegelt sich im CO₂-Fußabdruck eines jeden Unternehmens wider. Dies schließt auch den Pendlerverkehr und die Dienstreisen durch die Beschäftigten ein.

Den Beschäftigten in Siegsdorf stehen zwei moderne Parkhäuser mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Auch wird bei der Beschaffung von Flurförderfahrzeugen an allen Standorten darauf geachtet, elektrisch angetriebenen Fahrzeugen den Vorrang zu geben. Daneben haben die Mitarbeitenden bei Geschäftsreisen die freie Wahl des Transportmittels und der Übernachtungsart – sei es die Verwendung eines Fahrzeugs aus der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Auswahl der Buchungsklasse bei Flugreisen oder die Buchung einer ökologisch zertifizierten Unterkunft.

Jedes Unternehmen der Brückner-Gruppe versucht, negative Umweltauswirkungen durch die Logistik soweit wie möglich zu verringern und Transportaufwände zu reduzieren. Brückner Slovakia hat mit einer Anpassung des Abfallkonzepts Transportaufwände reduziert.

Abfallmanagement

Am Standort in Siegsdorf wird großer Wert auf Recycling gelegt. Daher verfügen die hier ansässigen Unternehmen auf dem Firmengelände über einen eigenen modernen Wertstoffhof zum Sammeln und Sortieren von Abfällen in enger Zusammenarbeit mit den lokal ansässigen Abfallentsorgungsunternehmen.

Kiefel verfügt in Freilassing über verschiedene Zertifizierungen im Bereich Abfallmanagement und Recycling. Die Einsparung bei Primärrohstoffen lag im Jahr 2021 bei über 500 Tonnen. Das Unternehmen verfolgt in der Abfallwirtschaft den Grundsatz „Reduce, Reuse, Recycle“, das heißt,

Vorrang hat die Abfallvermeidung vor der Reduzierung und vor dem Verwerten. Gemäß Zertifikat des lokalen Entsorgers wurden im Jahr 2021 525 Tonnen Primärrohstoffe eingespart, davon 194 Tonnen fossile Brennstoffe, 285 Tonnen Holz, 45,3 Tonnen Metalle, 0,1 Tonnen Torf/Humus und 0,6 Tonnen Mineralik.

Abfallaufkommen, 2020 (in t)

Papier / Karton	206
Kunststoffe	254
Elektronik	4
Gefährliche Abfälle	32
Altholz	348
Altmetalle	352
Restmüll	985
Sonstige	51
Gesamt	2.232



500

Tonnen Primärrohstoffe hat Kiefel allein im Jahr 2021 eingespart.

In Indien hat das Thema Abfallwirtschaft eine besondere Bedeutung. Die Plattformgesellschaft Brückner India verfolgt daher durchaus kreative Ansätze zur Reduzierung des Abfalls, zum Beispiel indem Holztransportkisten zu Arbeits-tischen umgenutzt wurden. Die Beschäftigten achten besonders auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Kunststoffen. So werden unter anderem die täglich anfallenden Plastikflaschen für Wasser gesammelt und der gemeinnützigen Initiative „Bottles for Change“ zur Verfügung gestellt. Diese lässt die Flaschen zerkleinern und zu neuen Produkten verarbeiten.

Die Brückner-Gruppe hält alle gesetzlichen Regelungen zur Lagerung, Trennung und Entsorgung von Abfällen ein und arbeitet nur mit zertifizierten Entsorgungsdienstleistern und Recyclingunternehmen zusammen.

Wassermanagement

Wasser gilt an keinem Standort der Brückner-Gruppe als gefährdete Ressource; kein Standort liegt in einem Gebiet mit Wasserstress. Diese Einschätzung könnte sich bei einer Verschärfung des Klimawandels in Zukunft verändern. In den vergangenen Jahren sprachen daher eher ökonomische als ökologische Gründe für das Einsparen von Wasser.

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe verwenden ausschließlich Wasser aus kommunalen Leitungsnetzen. Dementsprechend wird auch das Abwasser in die kommunale Kanalisation abgeführt. Dabei wird fast die gleiche Menge Abwasser erzeugt, wie zuvor entnommen wurde. Dieses Abwasser entspricht im Wesentlichen normalen Haushaltsabwässern und Niederschlägen. In den Verpflegungsbereichen werden die Vorschriften der Abwasservorbehandlung beachtet. Verantwortlich für das Wassermanagement ist das jeweilige Standortmanagement. Es ist auch für die regelmäßigen Wartungen und Inspektionen sanitärer Anlagen zuständig.

Wassernutzung 2020 (in m³)

Wasserverbrauch	23.530
Abwasser	26.760

Biodiversität

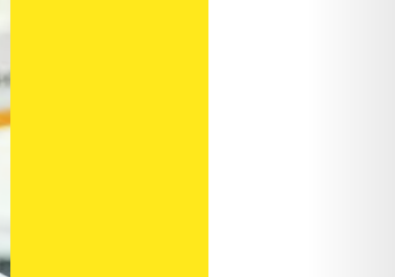
Die Brückner-Gruppe bewertet die globale Artenvielfalt als unschätzbar wertvoll und als schützenswertes Gut. Die globalen und lokalen Auswirkungen menschlichen Handelns haben jedoch zu einer anhaltenden Verringerung der biologischen Vielfalt geführt. Im Rahmen des eigenen Einflussbereichs versuchen die Gruppenunternehmen, an den Standorten gute Voraussetzungen für den Artenschutz zu schaffen.

Die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Brückner-Gruppe auf die Biodiversität sind in der Regel indirekter Natur und eher in den Lieferketten – insbesondere bei der Rohstoffgewinnung – zu verorten. An den eigenen Standorten ergeben sich Auswirkungen beispielsweise durch Flächenversiegelung oder Emissionen, die im Rahmen des betrieblichen Umwelt- und Standortmanagements überwacht werden. Dabei gilt es festzuhalten, dass kein Standort der Brückner-Gruppe in oder angrenzend an geschützten Gebieten mit hohem Biodiversitätswert liegt. Das Thema wird durch die jeweiligen Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen verantwortet.

In Siegsdorf werden beispielsweise die verfügbaren Grünanlagen aktiv maximiert und auf die Versiegelung von Flächen so weit wie möglich verzichtet. Neben weitläufigen Grünstreifen auf dem Campus wurde auch eine Bienenwiese angelegt, um den ansässigen Insekten stabilere Lebensbedingungen zu bieten.

Bei PackSys Global wurde die Dachterrasse **weitläufig begrünt** und ein Wildbienen-Hotel gebaut.

#Menschen



Faire und attraktive Arbeitsbedingungen

Als Familienunternehmen ist es der Brückner-Gruppe ein zentrales Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen. Im Zentrum der Unternehmensgruppe steht daher immer der Mensch. Schließlich sind die Mitarbeitenden und ihr Engagement die wertvollste Ressource, auf der ein Unternehmen aufbauen kann. Ihr Know-how und ihre Persönlichkeiten machen die Brückner-Gruppe zu dem, was sie ist.

Personalstruktur der Brückner-Gruppe

In der Altersstruktur ist die Gruppe der zwischen 30- und 50-Jährigen mit 48,3 Prozent am größten, gefolgt von der Gruppe der unter 30-Jährigen.

In der Brückner-Gruppe arbeiten zu rund 25 Prozent Frauen. Im Top-Management sind Frauen zu 11 Prozent vertreten, Männer zu 89 Prozent.

Männer und Frauen im Unternehmen

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	18,9 %	24,9 %
Männlich	81,1 %	75,1 %
Altersstruktur der Angestellten		
< 30 Jahre	25,7 %	26,1 %
≥ 30 < 50 Jahre	48,9 %	48,3 %
≥ 50 Jahre	25,4 %	25,6 %

Führungskräfte gesamt

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	10,0 %	11,0 %
Männlich	90,0 %	89,0 %

Führungskräfte im Top-Management

	2020	2021
Verteilung nach Geschlecht		
Weiblich	11,5 %	11,1 %
Männlich	88,5 %	88,9 %
Altersstruktur		
< 30 Jahre	0,0 %	0,0 %
≥ 30 < 50 Jahre	20,0 %	21,1 %
≥ 50 Jahre	80,0 %	78,9 %

Ein-/Austritte und Fluktuation nach Alter und Geschlecht

	2020						2021					
	<30	30-50	>50	w	m	Ges.	<30	30-50	>50	w	m	Ges.
Eintritte	65	89	12	31	135	166	118	133	32	48	235	283
Anteil*	2,5 %	3,5 %	0,05 %	1,2 %	5,4 %	6,6 %	4,6 %	5,2 %	1,3 %	1,9 %	9,2 %	11,1 %
Austritte	50	90	47	39	148	187	49	100	60	30	179	209
Anteil**	2,0 %	3,6 %	1,9 %	1,5 %	5,9 %	7,4 %	1,9 %	3,9 %	2,3 %	1,2 %	7,0 %	8,2 %

* an der Gesamtbelegschaft (in %)

** Die Gesamtbelegschaft betrug 2.509 Köpfe zum Jahresende 2020. Im Geschäftsjahr 2021 sank diese Zahl auf 2.488 Köpfe.

Transparente Gehaltspolitik

Faire und marktgerechte Entlohnung gilt in der Brückner-Gruppe als Voraussetzung für individuelle Leistung. Daher sind regelmäßige Gehaltsbenchmarks, eine Beteiligung am Unternehmenserfolg und individuelle Leistungsprämien fester Bestandteil der Gehaltspolitik. Die Mitarbeitenden erhalten mindestens einmal jährlich in ihrem Mitarbeitergespräch Feedback zu ihrer Leistung und besprechen mit der Führungskraft Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Entwicklung. Das Grundgehalt orientiert sich an der Aufgabenstellung und der Verantwortung in der jeweiligen Position. Relevante Berufserfahrung und Ausbildung sind weitere Kriterien.

Mitarbeitervertretungen sind in Deutschland bei Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec und Kiefel etabliert. Ebenfalls gibt es diese bei PackSys Global in der Schweiz, bei Kiefel Packaging Austria und Kiefel Packaging Netherlands sowie bei der Brückner Group Slovakia. Je nach gesetzlichen Rahmenbedingungen in diesen Ländern werden die Mitarbeitervertretungen zu personalbezogenen Themen hinzugezogen und gemeinsame Regelungen getroffen. Daher bestehen in den einzelnen Gruppengesellschaften oftmals unterschiedliche Regelungen oder Betriebsvereinbarungen, etwa zur Gehaltseingruppierung, zu Arbeitszeiten und -modellen oder Benefits.

In den Gesellschaften der Brückner-Gruppe werden regelmäßig Gehaltsanalysen vorgenommen, entweder über alle Funktionen oder spezifische Rollen. Ziel ist es, eine faire und am Markt orientierte Gehaltsstruktur zu gewährleisten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das beispielsweise für die PackSys Global in der Schweiz durchgeführt. Die Brückner Holding hat ebenfalls einen Gehaltsbenchmark für einen Teil ihrer Positionen durchgeführt.

Feedbackgespräche
geben den Mitarbeitenden
**Orientierung zur
eigenen Leistung.**

Flexibilität und Familienfreundlichkeit

Das Credo der Brückner-Gruppe ist, langfristig und vorausschauend zu denken und zu handeln. Das gilt auch im Sinne ihrer Beschäftigten. Mitarbeitende genießen daher Freiraum und Flexibilität im Arbeitsalltag. Um das Arbeitsumfeld attraktiv und motivierend zu machen, setzt die Unternehmensgruppe auf großzügig gestaltete Firmengelände, Kantinenversorgung oder alternative Verpflegungsmöglichkeiten sowie auf eine moderne und ergonomische Arbeitsplatzausstattung.

Um die vielen unterschiedlichen Lebensumstände der Mitarbeitenden zu unterstützen, lässt sich in vielen Unternehmen der Brückner-Gruppe die Arbeitszeit flexibel einteilen, und es besteht vielfach die Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice. Am Standort Siegsdorf gibt es zudem seit mehr als 30 Jahren einen Kindergarten auf dem Betriebsgelände.

Im Berichtsjahr 2021 befanden sich 25 MitarbeiterInnen in Elternzeit, davon elf Frauen und 14 Männer. 17 kehrten aus der Elternzeit ins Unternehmen zurück, davon vier Frauen und 13 Männer.



Seit zwei Generationen bei Kiefel

Bei der Brückner-Gruppe arbeiten bereits mehrere Generationen derselben Familie. Florian Weisel, der aktuell eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert, ist nicht der Einzige der in die Fußstapfen eines Elternteils tritt. Sein Vater Peter ist bereits seit 1972 im Unternehmen tätig. „Mein Vater ist immer gerne zur Arbeit gegangen. Durch ihn habe ich Einblicke in den Alltag bei Kiefel bekommen“, weiß Florian zu berichten. Mehr dazu ist im Magazin auf Seite 21 zu lesen.

Vielfalt und Chancengleichheit

In ihrem Verhaltenskodex bekennt sich die Brückner-Gruppe ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte (siehe Kapitel Unternehmensführung). Darauf beruhen auch die Haltung zur Vielfalt bzw. Diversity und das Engagement gegen Diskriminierung. Niemand darf aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder aus sonstigen Gründen diskriminiert werden, Vielfalt und Toleranz werden gefördert. Zudem wurde Diversity als Handlungsfeld in der „Strategie 2025“ festgeschrieben.

Zu den Zielen des Diversity-Managements gehört es, die Vielfalt im Unternehmen zu erhöhen, mehr Internationalität zu erreichen und Frauen in den Bereichen Technik und Führung zu fördern. Die Brückner-Unternehmen setzen dazu auf Chancengleichheit durch transparente und durchlässige HR-Prozesse. Auch hierbei gibt der Verhaltenskodex als zentrale Richtlinie Orientierung.

2021 lag der Anteil der Männer auf Leitungsebene bei 89 Prozent, der Frauenanteil bei 11 Prozent. Was die Nationalitäten betrifft, waren im Berichtsjahr auf der ersten und zweiten Führungsebene Führungskräfte aus zwölf Nationen vertreten.

2021 wurden einige Projekte und Initiativen gestartet, beispielsweise das Roll-out des gruppenweiten Kompetenzmodells. Zudem fanden Talent Management & Entwicklungsworkshops auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt, um KandidatInnen mit Führungspotenzial möglichst früh zu identifizieren und zu fördern. Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine strukturierte Nachfolgeplanung entwickelt und verstärkt Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen für Neubesetzungen platziert. Bei Rekrutierungen sind externe Dienstleister gefordert, gleichermaßen Profile von Frauen und Männern zu liefern.

Zudem gibt es das internationale Führungskräfte-Entwicklungsprogramm „Global Connect“. Darin ist der Umgang mit demografischer und kultureller Vielfalt im Unternehmen und im eigenen Team als Programmteil integriert. Die Teilnehmenden erleben während der zwei Module, was es heißt, in einem internationalen Team zu arbeiten und zu führen. Darüber hinaus bieten die Führungsgesellschaften seit 2020 ein standortübergreifendes Lernangebot, das unterschiedliche Mitarbeitende zum gemeinsamen Lernen zusammenbringt – als Online- und Präsenzveranstaltungen. Gruppenweit stehen interkulturelle Trainings zur Verfügung, die Verständnis für die kulturellen Besonderheiten in der Zusammenarbeit insbesondere zwischen Indien, China,



„Grundlage unseres Erfolges sind die Menschen, die bei der Brückner-Gruppe zusammenarbeiten. Wir sehen alle Menschen als gleichwertig an und respektieren sie. Um diese Werte zu erhalten, achten und fördern wir die Menschenrechte und die Arbeits- und Sozialstandards.“

Aus dem Verhaltenskodex

den USA, der Schweiz und Deutschland aufbauen helfen. Für einen bewussteren Umgang miteinander wurde 2021 ein Leitfaden zur gendergerechten Kommunikation erarbeitet und veröffentlicht.

Vielfalt im Unternehmen zu fördern, fängt bei den künftigen Berufsstartern an. So lädt Kiefel am Standort Freilassing seit Jahren Schülerinnen zum „Girls Day“ ein, damit sie sich ein Bild über technische Berufe machen und sich für eine Ausbildung in der Technik begeistern. Auch PackSys Global hat 2021 erneut am sogenannten „Nationalen Zukunftstag“ teilgenommen. Jugendliche und junge Erwachsene konnten eine Bezugsperson an den Arbeitsplatz begleiten oder an Spezialprojekten teilnehmen. Schulkinder haben die Gelegenheit, Berufsluft zu schnuppern und so die Vielfalt der Berufswelt zu entdecken. Ziel ist, stereotype Rollenvorstellungen abzubauen.

Der Brückner-Gruppe ist für den Berichtszeitraum kein Fall von Diskriminierung bekannt.



11 %

beträgt der Anteil von Frauen auf den Führungsebenen der Brückner-Führungsgesellschaften.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert in der Brückner-Gruppe. Es gibt ein breites Spektrum an unternehmensspezifischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Unternehmen sowie übergreifende Lernangebote. Inhaltlich reichen diese von der Berufsausbildung über kommunikative und interkulturelle Trainings bis hin zur systematischen Führungskräfteentwicklung.

Personalentwicklung für Exzellenz

Wie bei ihren Produkten hat die Brückner-Gruppe auch in der Personalentwicklung einen hohen Qualitätsanspruch. Eine strukturierte Ausbildung, ein individuelles Onboarding neuer Mitarbeitender sowie unternehmensübergreifende Entwicklungsangebote eröffnen den Beschäftigten vielseitige Optionen. Die Brückner-Gruppe sieht Personalentwicklung in erster Linie als eine Führungsaufgabe an. Der Bereich Human Resources liefert die entsprechenden Konzepte und stellt die Lerninfrastruktur bereit. Zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zählen aktuell:

- Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten für junge Erwachsene: Berufsausbildung, duales Studium, Trainee-Programm oder Direkteinstieg
- Fachqualifizierungen, zum überwiegenden Teil mit anerkannten Fachabschlüssen
- Berufsbegleitendes Studium mit B.A.- oder M.A.-Abschluss sowie vom Unternehmen unterstützte MBA-Abschlüsse
- Interne Kursprogramme zur Entwicklung von Soft Skills und interkultureller Kompetenz für alle Mitarbeiter-Level, Führungskräfte trainings für neu in Funktion gekommene und erfahrene Führungskräfte
- „Global Connect“ – ein jährliches Entwicklungsprogramm für den internationalen Führungskräfte nachwuchs aus allen Standorten weltweit
- Berufserfahrung und Persönlichkeitsentwicklung durch herausfordernde Auslandseinsätze

Außerdem können externe Weiterbildungsangebote wie Fachseminare, -messen, -vorträge etc. in Absprache mit der zuständigen Führungskraft in Anspruch genommen werden.

Kontinuierliches Lernen

Die Arbeitswelt unterliegt immer schnelleren Veränderungen, neuen Technologien, neuen Arbeitsweisen. Daher unterstützt die Brückner-Gruppe die kontinuierliche Entwicklung ihrer Beschäftigten aktiv. Veränderungsbereitschaft und kontinuierliches Lernen sind Voraussetzung für ein hohes individuelles Leistungsniveau der Mitarbeitenden – und damit für die globale Wettbewerbsfähigkeit der Gruppenunternehmen.

Damit offene Stellen möglichst passgenau besetzt werden können, liegt ein Fokus auf systematischer Nachfolgeplanung und entsprechenden Talent-Management-Maßnahmen, darunter Mentoring und Coaching, individuelle Entwicklungspläne sowie ein breit gefächertes Trainingsangebot „on the job“, „near the job“ und „off the job“. Darüber hinaus unterstützen die Unternehmen der Brückner-Gruppe individuelle Weiterbildungen, z. B. berufsbegleitende Studiengänge oder länger andauernde Fachausbildungen finanziell und/oder durch flexible Lernzeiten.

Die Brückner-Gruppe bildet ihre Mitarbeitenden „on the job“, „near the job“ und „off the job“ weiter.

Wissensmanagement

Das bestehende Lernangebot wird laufend ergänzt. Einige Gruppengesellschaften, wie etwa die PackSys Global in der Schweiz, legen ihr Augenmerk besonders auf den Aufbau eines strukturierten Wissensmanagements für die operativen Einheiten (Operations, Engineering, R&D, Servicetechnik). Das Ziel ist dabei, das erforderliche Fachwissen und die erfolgskritischen Fähigkeiten in einer sogenannten „Skill Matrix“ systematisch zu erfassen. Daraus wird in einer weiteren Ausbaustufe der künftige Trainingsbedarf abgeleitet und die berufliche Grundausbildung ausgerichtet.

Wachsendes Ausbildungsangebot

Die Unternehmen der Brückner-Gruppe legen großen Wert auf die Qualität der beruflichen Ausbildung und verfolgen den Anspruch, dass die Auszubildenden zu den Besten ihres Jahrgangs gehören. Kiefel hat 2021 ein umfassendes Bildungszentrum errichtet, in dem die Auszubildenden, die Dual-Studierenden sowie Mitarbeitende, die als Teil ihres Onboarding-Programms an Kiefel-Maschinen geschult werden, ideale Bedingungen vorfinden. Zusätzlich zur fachlichen Ausbildung bietet das Kiefel-Bildungszentrum neben einer Lehrwerkstatt auch Schulungen zur Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz an und fördert somit lösungsorientiertes und eigenverantwortliches Handeln, das gerade für Mitarbeitende, die überwiegend beim Kunden vor Ort tätig sind, unerlässlich ist. Stehen bei Kiefel am Standort Freilassing technische und gewerbliche Berufsausbildungen im Mittelpunkt, bildet Brückner Maschinenbau in Siegsdorf überwiegend in kaufmännischen Berufsbildern aus.

Auch PackSys Global bietet ein breites Angebot an Ausbildungslehrgängen von AutomatisiererIn und PolymechanikerIn über KonstrukteurIn bis zu IT- und kaufmännischen Berufen. Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum unter anderem ein neues Ausbildungsformat für Automatiklernende entwickelt.

Eine weitere Form der internen Nachwuchsarbeit sind die Trainee-Programme, die sich überwiegend an Hochschulabsolventen richten. Diese werden bei der Holding in den Bereichen Finanzen und IT angeboten und bieten aufgrund der verpflichtenden Stationen in den internationalen Tochtergesellschaften einen idealen Startpunkt für eine international ausgerichtete Experten- oder Führungslaufbahn. Auch PackSys Global bietet ein Trainee-Programm mit Schwerpunkten in den Bereichen Customer Service/Sales und Customer Projects/International Sales an.

Zusätzlich laufen an vielen Standorten Praktikantenprogramme, wie etwa bei der Brückner Group Slovakia und der Brückner Group USA. Es bestehen Kooperationen mit Universitäten und Lehrstühlen, die den Studierenden die Möglichkeit geben, Erlerntes praktisch anzuwenden oder ihre Abschlussarbeiten (B.A.- oder M.A.-Arbeiten) im Unternehmen zu schreiben. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden regelmäßig mittels Teilnehmer-Feedback evaluiert. Im Berichtsjahr 2021 wurden 4.235 Weiterbildungsstunden in das Wissen und die Kompetenz der Beschäftigten investiert. Diese Zahl ist jedoch nur ein Teil der tatsächlich in Anspruch genommenen Schulungen, da halbtägige oder mehrstündige Schulungen nicht systematisch dokumentiert werden.

Weiterbildung*

	2020	2021
Maßnahmen	310	246
Männlich	216	164
Weiblich	94	82
Stunden	3.897	4.235
Männlich	2.898	2.778
Weiblich	999	1.457

* Nur Führungsgesellschaften (91% der Mitarbeitenden)



4.235

Stunden investierten Brückner-Mitarbeitende in ihre Weiterbildung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Grundlage des betrieblichen Gesundheitsschutzes ist Sicherheit am Arbeitsplatz. Alle sollen von einem sicheren Arbeitsumfeld profitieren und vor Gefährdungen geschützt werden. Gerade im Hinblick auf ein langjähriges Wohlergehen wird Wert auf vorbeugende Maßnahmen gelegt.

Dezentral organisiertes Gesundheitsmanagement

Das Thema Arbeitssicherheit ist in der Brückner-Gruppe dezentral organisiert. Dadurch existieren innerhalb der Brückner-Gruppe zahlreiche Richtlinien und Regelungen. Dazu gehören etwa verpflichtende Arbeitssicherheitsunterweisungen an den deutschen Standorten, das Obligationenrecht (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers) und Reglements zu Personen- und Sozialversicherungen (Krankheit, Betriebsunfall/Nicht-Betriebsunfall, Personalvorsorge) in der Schweiz, Handbücher für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an anderen Standorten sowie ein gesondertes Corona-Schutzkonzept, das gruppenübergreifend eng abgestimmt ist.

Grundsätzlich wollen die Gruppenunternehmen über die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben hinaus gesundheitsbedingte Arbeitsausfälle vermeiden und minimieren. Dazu gehört auch, dass Abwesenheitszeiten (die krankheits- und arbeitsbedingte Ausfallrate) regelmäßig registriert und ausgewertet werden.

Wie gesetzlich vorgeschrieben, haben die deutschen Gruppengesellschaften – Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec, Kiefel und die Holding – einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit über einen externen Dienstleister bestellt. Der für die Standorte Siegsdorf und Freilassing zuständige Betriebsarzt führt arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei den Mitarbeitenden durch und berät in allen medizinischen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz, der Tätigkeit und arbeitsmedizinischen Vorsorgemaßnahmen aufkommen. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit steht dem Unternehmen in enger Abstimmung mit dem Betriebsarzt beratend zur Seite und unterstützt bei der Unfallverhütung und Identifizierung potenzieller Unfallrisiken. Wesentliche Ansprechpartner im Unternehmen sind die Geschäftsführungen und die jeweiligen Human-Resources-Abteilungen.

Bei PackSys Global liegt die Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit ebenfalls bei der Geschäftsführung. Dort unterstützt der Bereich HSE (Health, Safety and Environment) die Strategie und Umsetzung der entsprechenden Arbeitssicherheitsmaßnahmen. Im Unternehmen ist auch ein Managementsystem für Arbeitssicherheit etabliert, das Auflagen der Unfallversicherung (SUVA) und der Branchenlösung Swissmechanic enthält sowie nationale und kantonale Vorgaben im Bereich des Coronaschutzes sowie kantonale und bundesweite Auflagen für den Brandschutz.

Risikoanalysen und Vorsorge

Damit Gesundheitsrisiken frühzeitig erkannt werden können, werden bei den deutschen Führungsgesellschaften verschiedene Gefährdungsbeurteilungen, beispielsweise zur psychischen Belastung, und regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen durchgeführt. Die Brückner-Gesellschaften in Deutschland bieten allen Beschäftigten regelmäßig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Betreuung an. Am Standort Siegsdorf steht den Mitarbeitenden zusätzlich ein Employee Assistance Program zur Verfügung. Brückner Maschinenbau bietet für alle Mitarbeitenden am Standort Siegsdorf digitale Gesundheitsschulungen an und organisiert, soweit es die Pandemielage zulässt, Gesundheitstage, die dazu beitragen, ein stärkeres Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil und mögliche Risikofaktoren zu entwickeln. Auch PackSys Global führt fortlaufende Analysen von Betriebsunfällen und deren Bewertung durch und macht eine jährliche Auswertung nach Risikowahrscheinlichkeit.

Anlassbedingt wurde eine COVID-19-Gefährdungsbeurteilung mit quartalsmäßiger Überprüfung der Regelungen etabliert. Im Zuge dessen hat sich der Standort Siegsdorf erfolgreich um das bayerische Modellprojekt „COVID-19-Schutzimpfung“ beworben.



Employee Assistance Program

Die Brückner Maschinenbau hat sich einem Employee Assistance Program angeschlossen. Es ermöglicht allen Mitarbeitenden am Standort Siegsdorf, bei Bedarf anonym und vertraulich Unterstützung im beruflichen und privaten Kontext einzuholen. Dabei stehen qualifizierte Ansprechpersonen telefonisch oder durch persönliche Beratung bei als belastend empfundenen Situationen zur Seite. Ziel ist es, Lösungen und Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Beratungsfelder reichen von Schwierigkeiten am Arbeitsplatz über familiäre Konflikte bis zu akuten Krisensituationen.

Schulungen und Prüfungen

In den deutschen Führungsgesellschaften und der Holding werden regelmäßig verschiedene arbeitssicherheitsrelevante Veranstaltungen, wie beispielsweise verpflichtende Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende oder Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses, durchgeführt. Dabei werden die unterschiedlichen Richtlinien auf Aktualität überprüft und laufend überarbeitet. Zudem sorgen regelmäßige Ersthelferschulungen, Baustellen- und Sicherheitsunterweisungen dafür, dass die betreffenden Mitarbeitenden befähigt sind, sicher und umsichtig zu arbeiten. Durch Mitarbeiterbefragungen oder Rückkehrgespräche nach Abwesenheiten wird der Erfolg der Maßnahmen ausgewertet. Zudem finden unregelmäßige Kontrollen der betrieblichen Unfallversicherung statt. Auch an den internationalen Standorten ist Arbeitssicherheit ein wichtiges Thema, zu dem gemäß den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen geschult wird und das in regelmäßigen internen Kontrollen nachgehalten wird. Ebenso finden gelegentliche externe Kontrollen durch die verantwortlichen lokalen Behörden statt.

Fokus auf Sicherheit in Lagern und Werkstätten

Für die Sicherheit in den Lagern und Werkstätten haben alle, Beschäftigte und Führungskräfte, einen wichtigen Beitrag zu leisten. In allen Brückner-Unternehmen wird großer Wert darauf gelegt, dass Arbeits- und Sicherheitsanweisungen eingehalten werden, alle Mitarbeitenden regelmäßig hierzu geschult werden und der sichere Umgang mit Lagerfahrzeugen und Transportsystemen sichergestellt ist.

Ziel der Brückner-Gruppe sind „Null Arbeitsunfälle“. Dieses Ziel wird mit regelmäßigen vorbeugenden Maßnahmen angestrebt. Im Berichtsjahr 2020 musste die Brückner-Gruppe trotz allen Bemühens Arbeitsunfälle sowie arbeitsbedingte Verletzungen hinnehmen. Die Unternehmen versuchen auch zukünftig, die Anzahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren und alles Mögliche hierfür zu tun.

Unfallquote

	2020	2021
Arbeitsunfälle	14	16
Todesfälle	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	18	26

Für den Berichtszeitraum sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen oder Todesfälle bekannt.

Sport- und Entspannungsangebote

Individuelle und gemeinschaftliche Sporterlebnisse, die oft in Eigenverantwortung von den Mitarbeitern organisiert werden, sind zentraler Teil des Bewegungs- und Präventionsangebots der Brückner-Gruppe. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, an diesen Sportangeboten teilzunehmen. Neben wöchentlichen Lauf-, Fahrrad- und sonstigen Sportgruppen nehmen die Mitarbeitenden auch an regionalen Firmen- und Benefiz-Sportveranstaltungen teil. Beispiele sind die Teilnahme von 30 Mitarbeitenden der Brückner Group India am Mumbai Marathon, die Teilnahme von Kiefel-Beschäftigten am Salzburger Businesslauf oder das zwölfjährige Bestehen der Laufsportgruppe am Standort Siegsdorf. Zudem werden organisierte Wander- und Skitage sowie Beitragsvergünstigungen in regionalen Sportstudios oder Sportvereinen angeboten.

GRI-Inhaltsindex

In ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht hat sich die Brückner-Gruppe ohne Anspruch auf Vollständigkeit an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Die folgende Tabelle verlinkt die Standards mit den Seitenzahlen, an denen sie behandelt werden. Wegen des Orientierungscharakters wird auf Auslassungsbegründungen bei einzelnen Standardangaben verzichtet. Für mehr Informationen über die GRI-Standards vgl. www.globalreporting.org.

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021	
Die Organisation und ihre Berichterstattung		
GRI 2-1	Details zur Organisation	2, 7–9
GRI 2-2	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	2
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtszyklus und Ansprechpartner	2
GRI 2-4	Neudarstellung von Informationen	nicht relevant
GRI 2-5	Externe Prüfung	keine
Aktivitäten und Mitarbeitende		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	7–8, 23–25
GRI 2-7	Angestellte	7–8,
GRI 2-8	Beschäftigte, die keine Angestellten sind	nicht berichtet
Unternehmensführung		
GRI 2-9	Managementstruktur und -zusammensetzung	7–8, 12
GRI 2-10	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	12
GRI 2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	12
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Aufsicht über das Management von Auswirkungen	12
GRI 2-13	Delegation der Verantwortlichkeiten zum Management von Auswirkungen	12, 16
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	keine
GRI 2-15	Interessenkonflikte	18
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	12
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant
GRI 2-19	Vergütungspolitik	nicht berichtet

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	nicht berichtet
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht berichtet
Strategie, Richtlinien und Vorgehensweisen		
GRI 2-22	Erklärung zur Bedeutung und Strategie einer nachhaltigen Entwicklung	4–5
GRI 2-23	Grundsätze der Unternehmensverantwortung	12–13
GRI 2-24	Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung	13, 16, 20, 21
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	11, 13, 21, 26–27
GRI 2-26	Verfahren zu Beratung und Äußerung von Bedenken	13–15, 18
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	17–19
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden	11, 29
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15
GRI 2-30	Tarifverträge	40
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1	Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	13–15
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	14
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	13–15
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	7–8, 10, 12
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	8, 20–21
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels inkl. Risiken und Chancen	4, 13, 28
GRI 202	Marktpräsenz 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	7, 10
GRI 202-1	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	40
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	28
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	29
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	17

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	18
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	17–19
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	17
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	keine
GRI 207	Steuern 2019	
GRI 3-3	Managementansatz	19
GRI 207-1	Steuerstrategie und Prinzipien	19
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	19
GRI 207-3	Tax Compliance, Einbeziehung von Stakeholdern und steuerliche Interessenvertretung	19
GRI 301	Materialien 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	26–27, 32–33
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	34
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	32
GRI 302	Energie 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	33
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	31, 33, 35
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	31, 36
GRI 302-3	Energieintensität	33
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	33–34
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	23–25
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	37
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	37
GRI 303-4	Wasserrückführung	37
GRI 303-5	Wasserverbrauch	37
GRI 304	Biodiversität 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	37

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 304-1	Standorte in oder neben geschützten Gebieten	keine
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität	keine
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	nicht relevant
GRI 304-4	Geschäftstätigkeiten mit Auswirkungen auf Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)	keine
GRI 305	Emissionen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	31, 32, 34
GRI 305-1	Direkte THG Emissionen (Scope 1)	34
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)	34
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG Emissionen (Scope 3)	34
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	34
GRI 305-5	Senkung der THG Emissionen	4, 16, 24, 34, 35
GRI 306	Abfall 2020	
GRI 3-3 (inkl. 306-1)	Managementansatz	13, 36
GRI 306-3	Angefallener Abfall	36
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	36
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	28
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	28–29
GRI 401	Beschäftigung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	39
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	39
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	keine
GRI 401-3	Elternzeit	40
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheit 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	44
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	44
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung u. Untersuchung von Vorfällen	44
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	44
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	45
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	45
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	45
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	42
GRI 404-1	Aus- und Weiterbildungsstunden	43
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	42–43
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100 %
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	41
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	39, 41
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	40
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	41
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	40
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	keine
GRI 410	Sicherheitspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht relevant
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	nicht relevant
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	28–29
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	28–29

Impressum

Brückner Group GmbH

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

T +49 8662 63-0
communication@brueckner.com
www.brueckner.com

Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

Brückner Servtec GmbH

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

KIEFEL GmbH

Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Germany

PackSys Global AG

Spitalstrasse 38
8630 Rüti
Switzerland

Bildnachweis

Alle Bilder © Studio Weissbacher,
www.studio-weissbacher.com und
© Michael Sute, www.lightmoment.ch

← Mehr über Nachhaltigkeit in der
Brückner-Gruppe erfahren Sie hier.

